



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Den Pressemitteilungen, die das Direktorium gelegentlich verschickt, kann eine gewisse Schlichtheit manchmal nicht abgesprochen werden. Diejenige, die am Montag nach der Entscheidung des Renngerichts in den elektronischen Briefkästen landete, fällt sicher unter diese Kategorie. „Die Pferde und der Sport stehen wieder im Mittelpunkt“ heißt es darin, „die grüne Saison hat begonnen.“ Und: „Die Entscheidung des Renngerichts ist keine Niederlage für eine der Prozessparteien. Es ist ein Gewinn für den gesamten deutschen Galopprennsport.“ Es ist vom Renngericht als „letzter Tatsacheninstanz“ die Rede, diese habe „richtig entschieden.“ Also alles gut?

Mitnichten, denn das Verfahren wird den Rennsport und die Öffentlichkeit noch einige Zeit beschäftigen. Die Seite von Dschingis Secret wird – siehe Bericht in dieser Ausgabe – mit Sicherheit weitere Rechtsmittel einlegen, ob beim Oberen Renngericht oder vor einem ordentlichen Gericht. Und wenn sich eines Tages möglicherweise das Landgericht in Köln mit der Angelegenheit beschäftigt, dann muss es nicht zwingend positiv für den Sport ausgehen.

Erstaunlich ist in der Mitteilung des Verbandes auch, dass das Ergebnis der für den 26. April vorgesehenen Mitgliederversammlung bereits vorweggenommen wird. Dort soll die Rennordnung klarer gefasst werden, entsprechende Anträge liegen vor (das Wort „Peitsche“ soll zukünftig durch „Gerte“ ersetzt werden), wobei es auch um die Verschärfung der Strafen bei zu hartem Peitscheneinsatz geht. „Die Mitglieder werden (...) dies noch einmal klarstellen und damit die Diskussion endgültig beenden und das jahrzehntelange begründete Vertrauen in die eigenen Regeln wieder herstellen“, heißt es. Ein hehrer Wunsch.

Eines wird aber schwierig sein: Demnächst noch Persönlichkeiten zu finden, die sich für das Ehrenamt eines Mitglieds des Oberen Renngerichts zur Verfügung stellen. DD

Reliable Man-Tochter Gr. I-Zweite



Belle du Nord wird Zweite auf Gr. I-Ebene hinter Melody Belle.
Foto: NZTM

Der erste Starter war vor knapp drei Wochen gleich der erste Sieger und jetzt auch für die erste Gr. I-Platzierung verantwortlich: **Belle du Nord**, zwei Jahre alte Tochter des Röttgener Deckhengstes **Reliable Man** (Dalakhani), belegte am Samstag in Awapuni/Neuseeland Platz zwei in den Manawatu Sires' Produce Stakes (Gr. I). Nach 1400 Metern war im 14köpfigen Feld nur die Favoritin Melody Bells (Commands) unter Michael McNab schneller als Belle du Nord, die wie bei ihrem Erfolg Lisa Allpress im Sattel hatte, rund 28.000 Euro auf das Konto ihrer Besitzer galoppierte. Die Siegerin hatte zuvor mit der Karaka Million (LR) ein mit rund 656.000 Euro dotiertes Auktionsrennen gewonnen.

► [Klick zum Video](#)

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 04
The English Page Racing & Breeding in Germany	ab S. 09



Wetten, wo und wann Sie wollen!

Hol dir die **Wettstar BetApp** jetzt!



Weitere Infos auf
WETTSTAR.DE



Team Valor kauft Battle in Seattle

Das weltweit operierende Syndikat Team Valor hat den bisher bei Axel Kleinkorres stationierten **Battle in Seattle** (Naaqos) erworben. Der Dreijährige ein 15.000-Euro-BBAG-Jährlingskauf, hatte vergangenes Jahr in Deauville in den Farben von Ulrich Zerrath über 1300 Meter gewonnen und war beim Jahresdebut in einem Listennenrennen in Chantilly Zweiter geworden. Der Hengst aus der Zucht des Schweizer Hoteliers Erich Schmid, der in Iffezheim vom Haras du Petit Tellier angeboten wurde, wechselte in den Stall von Alain de Royer-Dupré.

Meldeschluss für BBAG-Frühjahrsauktion

Am kommenden Dienstag, 11. April, ist der Anmeldeschluss für die BBAG-Frühjahrsauktion. Sie wird am Freitag, 26. Mai, im Rahmen des Frühjahrsmeetings in Iffezheim durchgeführt, Anmeldungen können auch online unter www.bbagg-sales.de erfolgen.

Triumph für Lizzie Kelly



Der Sieger Tee for two. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Lizzie Kelly schrieb am Donnerstag zur Eröffnung des Grand National-Meetings im englischen Aintree die Schlagzeilen: Die 22jährige gewann im Sattel von Tea For Two die über 5000 Meter führende Betfair Bowl Chase (Gr. I) gegen den Favoriten Cue Card, gerade einmal ein Hals-Unterschied trennte die beiden Erstplatzierten. Es war eine Kompensation für das Pech im Cheltenham Gold Cup (Gr. I), in dem Tea For Two, ein acht Jahre alter Kayf Tara-Wallach, wie auch Cue Card reiterlos wurde. Er wird von Nick Williams trainiert, Kellys Stiefvater.

Barry Geraghty steuerte für seinen Boss John McManus zwei heiße Favoriten zum Sieg: Defi du Seuil im Juvenile Hurdle (Gr. I) und Buveur d'Air im Aintree Hurdle (Gr. I). Die einleitende Novices Chase (Gr. I) wurde von Flying Angel gewonnen, einem Sohn des Monsun-Enkels Arcadio.

Am Samstag steht das Grand National auf dem Programm. Aktueller Favorit ist Vieux Lion Rouge, ein Sohn des Fährhofer Deckhengstes Sabiango.

GALOPP +INSIDER: WIE KLUG IST UNSER BLOG?

Lesen Sie bei uns im Blog Markus Klugs Einschätzungen zu der deutschen Grasbahn-Saison und genießen Sie nach jedem Turf-Event exklusive Rückblicke inklusive aller Rennvideos.

Hier geht's zum Blog!

**IN DER
FRÜHJAHRSMEILE:
ZWEITER GELD
ZURÜCK
AUF KLUG-STARTER**

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.

RACEBETS

VERMISCHTES

Das "Nicht-Urteil"

Knapp dreieinhalb Stunden tagte am Montag in Köln das Renngericht des Direktoriums, eine weitere Sitzung in der schier unendlichen Aufbereitung des Deutschen Derbys 2016. Angetreten war man in der Besetzung Frank Heckenbücker, Mirko Roßkamp und Horst Greis.

Gegen Heckenbücker musste zunächst ein Befangenheitsantrag verhandelt werden, es ging um eine Äußerung des Vorsitzenden Richters nach der ersten Renngerichtsverhandlung. Er hatte damals öffentlich erklärt, die Entscheidung lasse keine Revision beim Oberen Renngericht zu. Dem war aber nicht so, diese Instanz hatte dann bekanntlich diese Entscheidung aufgehoben, zur erneuten Verhandlung zurückgewiesen und gemeint, dass die Pferde Isfahan und Savoir Vivre zu disqualifizieren seien, da ihre Reiter durch zu häufigen Peitschengebrauch einen Verstoß gegen die Durchführung von Rennen begangen hätten. Der einstige Berufungsgrund von Seiten des Teams von Dschingis Secret – unerlaubte Absprache – spielte schon längst keine Rolle mehr.

Der Befangenheitsantrag gegen Heckenbücker wurde jedoch zurückgewiesen und was sich in den folgenden zwei Stunden im Sitzungssaal des Galopper-Dachverbandes zutrug, war ein heftiges juristisches Scharmützel. Am Ende erteilte die untere der oberen Instanz eine heftige verbale Ohrfeige. „Es war ein Nichturteil“, formulierte es Heckenbücker, „es hat keinerlei Bindung. Die Entscheidung hat gegen grundsätzliche Grundrechte verstoßen. Die Besetzung war zweifelhaft, die Öffentlichkeit war nicht zugelassen und den Betroffenen wurde kein rechtliches Gehör geschenkt.“ Besonders an letzterem Punkt stieß sich das Renngericht, denn in der höheren Instanz

waren nur der Berufungsführer in Person von Rechtsanwalt Bernhard Matusche und als Vertreter des Direktoriums Jan Antony Vogel geladen. Mirko Roßkamp, Vertreter von Heckenbücker, konnte zeitlich nicht, man war ihm bei der Terminierung auch nicht gerade entgegengekommen, was das Renngericht ersichtlich ärgerte. „Da es ein Nichturteil war, ist die Entscheidung des Renngerichts nicht aufgehoben, sie besteht weiter“, formulierte es Heckenbücker. Im Klartext: Isfahan bleibt Derbysieger, Savoir Vivre Zweiter und Dschingis Secret Dritter.

Angemerkt wurde auch der nach Auffassung des Renngerichts erfolgte Ablauf der Protestfrist. Das Obere Renngericht bezog sich in seiner Entscheidung auf die Ziffer 623/2 der Rennordnung („Ein Pferd ist zu disqualifizieren...bei einem Verstoß gegen die Vorschriften über die Durchführung der Rennen“). Ein Protest kann in diesem Zusammenhang aber nur bis Waageschluss eingelegt werden, in diesem Fall erfolgte er fünf Tage später. Die Frist, so das Renngericht, sei also abgelaufen.

Die Seite von Dschingis Secret hatte stets auf die Ziffer 623/3 hingewiesen, in dem „unerlaubte Mittel“ erwähnt werden, hatte den Peitschenmissbrauch als solches eingestuft. In diesem Fall beträgt die Protestfrist fünf Jahre, doch erwähnt das Obere Renngericht diese Ziffer nicht. Diese abgelaufene Frist, so das Renngericht, sei aber nicht entscheidend für seinen Spruch gewesen, es war halt der erwähnte „Verstoß gegen grundsätzliche Grundrechte.“

Die Seite von Dschingis Secret wird aber nicht loslassen. „Herr Pudwill als Protestführer wird Erfolg haben, daran arbeiten wir“, teilte Bernhard Matusche am Mittwoch mit. „Die Entscheidung des Oberen Renngerichts ist richtig, die Versuch der unteren Instanz und des DVR, den Erfolg auch jetzt noch zu verhindern, sind aussichtslos.“ Eine Revision soll am Tag des Eingangs des Urteils eingelegt werden.

FAHRHOF

DER SPEEDSTARKE WELTKLASSE-MEILER VON MONSUN

MAXIOS

PRIX DU MOULIN DE LONGCHAMP, GR.1

2. OLYMPIC GLORY
 Prix Jean-Luc Lagardere (Grand Critérium), Gr.1
 Queen Elizabeth II Stakes, Gr.1
 Prix de la Forêt, Gr.1
 Lockinge Stakes, Gr.1

3. ANODIN
 Prix Paul de Moussac, Gr.3
 2. Breeders' Cup Mile, Gr.1
 2. Jacques le Marois, Gr.1
 2. Prix d'Isfahan, Gr.1

4. GALE FORCE TEN
 Jersey Stakes, Gr.3
 2. Irish 2,000 Guineas, Gr.1

5. STYLE VENDOME
 Poule d'Essai des Poulains, Gr.1
 Prix Djebel, Gr.3

6. FLOTILLA
 Poule d'Essai des Poulliches, Gr.1
 Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf, Gr.1



Flemish Duchesse kämpft sich unter Filip Minarik Start-Ziel zum Sieg. www.galoppfoto.de - Dennis Kaczmarek

TURF NATIONAL

Hoppegarten, 02. April

**Preis des Gestüts Röttgen - Listenrennen, 27000 €,
Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1600m**

FLEMISH DUCHESS (2013), St., v. Duke of Marmalade - Fabiana v. Ashkalani, Zü.: W. van de Poel, Bes.: Stall Molenhof, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: Filip Minarik, GAG: 88 kg,

2. Partyday (Footstepsinthesand), 3. A Raving Beauty (Mastercraftsman), 4. Olala, 5. Princess Asta, 6. Milenia, 7. Shy Witch, 8. La Celerina

Ka. H-1-H-3-½-1¼-7

Zeit: 1:40,96

Boden: gut

RACEBETS
**HIER ZUM
RENNVIDEO** >

der Welt, immerhin war sie im vergangenen Jahr schon einmal Zweite in einem Listenrennen gewesen, im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) wurde ihr eindeutig der Weg zu weit. Nennungen in Deutschland hat sie vorerst noch nicht, möglicherweise wird sie demnächst die Reise ins Nachbarland führen, denn wie alle ihre Geschwister ist sie in Frankreich gezogen. Der Prix Allez France (Gr. III) Ende des Monats ist eine Option, es geht über 2000 Meter, „das ist ihre Grenze“, glaubt ihr Betreuer.



Emotionen nach dem ersten Sieg: Trainer Andreas Suborics. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Die Mutter der **Duke of Marmalade**-Tochter war eine ausgezeichnete Rennstute, auch wenn sie nur ein Rennen gewinnen konnte. Sie war Zweite in den German 1000 Guineas (Gr. II), Dritte u.a. im Darley Oettingen-Rennen (Gr. III) und Vierte im Prix Rothschild (Gr. I). Flemish Duchesse ist ihr zweites Fohlen, danach hat sie Nachkommen von Vision d'Etat, Rio de la Plata – ein Zweijähriger mit Namen Flemish Rio, der auch bei Andreas Suborics steht –

und Evasive gebracht. Sie ist Schwester von sechs Siegern, die nächste Mutter Fox Oa (French Friend) war mehrfach listenplatziert.

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.
VERBUNDNE TIERVERSICHERUNG

IHR PLUS AN NAHE

Generalagentur
Klaus Wilhelm

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau
Tel: 0 63 72 / 99 52 01
Mobil: 0151 / 26 41 50 69

www.klaus-wilhelm.ruv.de

Erster Sieg für Trainer Andreas Suborics und das gleich auf Listenebene – besser konnte der Einstand des Österreichers im neuen Beruf nicht sein. **Flemish Duchesse** war in diesem offenen Rennen keineswegs aus

Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for FLEMISH DUCHESSE (FR)

FLEMISH DUCHESSE (FR) (filly 2013)	Sire: DUKE OF MARMALADE (IRE) (Bay 2004)	Danehill (USA) (Bay 1986)	Danzig (USA)
		Love Me True (USA) (Chesnut 1998)	Razyana (USA)
	Dam: FABIANA (GB) (Chesnut 2006)	Ashkalani (IRE) (Chesnut 1993)	Kingmambo (USA)
		Fox Croft (FR) (Chesnut 1991)	Lassie's Lady (USA)
			Soviet Star (USA)
			Ashtarka
		Bustino	
		Fox Oa (FR)	

5Sx5S Natalma, 5Sx4D Nureyev (USA), 5Sx5S Raise A Native, 5Sx5S Buckpasser, 4Sx5D Northern Dancer

FLEMISH DUCHESSE (FR), won 2 races in Germany at 3 and 4 years, 2017 and £29,582 including Preis des Gestuts Rottgen, Berlin-Hoppegarten, L., placed 5 times including second in BMW Preis Dusseldorf, Dusseldorf, L.

1st Dam

Fabiana (GB), won 1 race in Germany at 3 years and £67,276, placed 6 times including second in German 1000 Guineas, Dusseldorf, **Gr.2** and third in Darley Oettingen-Rennen, Baden-Baden, **Gr.2**, Premio Sergio Cumani, Milan, **Gr.3** and Grosser Preis de VGH Versicherungen, Hannover, **Gr.3**; dam of **1 winner**:

FLEMISH DUCHESSE (FR), see above.

Flemish Lion (IRE) (2012 c. by Dylan Thomas (IRE)), placed twice in Germany at 2 and 3 years and £1,025.

She also has a 2-y-o colt by Rio de La Plata (USA) and a yearling filly by Evasive (GB).

2nd Dam

FOX CROFT (FR), won 1 race in France at 3 years and placed 4 times; dam of **7 winners**:

Fabiana (GB), see above.

ROBIN AND TIPTOE (GB), won 3 races in France and Spain from 3 to 5 years and placed 5 times.

TELL TALE FOX (GB), won 2 races in France at 2 years and placed once, dam of winners.

INFUSION (GB), won 1 race in France at 4 years and placed 7 times; dam of a winner.

SPIRIT NESS (FR), 2 races over jumps in France at 5 years, 2016.

FERNIE FOX (GB), won 1 race in Belgium at 5 years and placed 4 times.

QEASY (GB), placed 3 times in N.H. Flat Races at 5 and 6 years; also won 1 race over hurdles at 7 years and placed once.

FOXTON (FR), placed once in France; also won 1 race over jumps in France.

3rd Dam

Fox Oa (FR), won 4 races in France at 4 and 5 years, placed 22 times including second in Prix de la Municipalite et du District, Deauville, L. and third in Prix de l'Agence Francaise, Deauville, L. and Prix de la Table, Longchamp, L.; dam of **5 winners** including:

MR GURHAN (GB), won 7 races in Turkey and placed 18 times.

SAINT HUBERT (GB), won 6 races in Belgium, France and Germany and placed 17 times.

SAFFRON FOX (GB), won 1 race and placed 11 times; dam of winners.

HOUND MUSIC (GB), 2 races at 3 and 4 years, 2016 and placed 4 times.

Folly Fox (GB), unraced; dam of winners.

May Fox (GB), unraced; dam of **ANNECDOTE (GB)**, 6 races at home and in U.S.A. including Betfred TV Oak Tree Stakes, Goodwood, **Gr.3** and Noble Damsel Stakes, Belmont Park, **Gr.3**.

The next dam **FOXINETTE (SPA)**, unraced; dam of **4 winners** including:

Foxao (SPA), won 6 races in France and Spain, placed third in Premio Villapadierna (Derby), Madrid, **Gr.1**.

Fox Oa (FR), see above.

Dreijährigen-Sieger

Hoppegarten, 02. April

Max Delbrück-Gedächtnisrennen - Kat. D, 8750 €, Für 3-jährige Stuten, die nicht gelaufen sind., Distanz: 1800m

SHY ANGEL (2014), St., v. Zamindar - Shy Lady v. Kaldoun, Zü.: Rabbah Bloodstock Ltd., Bes.: Jaber Abdulah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 74 kg, 2. Adutchgirl (Dutch Art), 3. Gen Chi (Tai Chi), 4. Lady Chatterley, 5. Asara, 6. It's my Time, 7. Brown Beauty
Üb. 3¼-½-6½-3-3¼-2¾

Zeit: 1:53,59

Boden: gut



Erster Start, erster Sieg – das war schon eine versprechende Vorstellung von **Shy Angel**, die Engagements für den Diana-Trial (Gr. II) und den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) hat, das nötige Stehvermögen für diese Aufgaben in jedem Fall haben sollte. Ihr Vater Zamindar (Gone West) ist vor einigen Jahren aus dem Deckbetrieb im Banstead Manor Stud von Juddmonte ausgeschieden, Shy Angel entstammt seinem letzten Jahrgang. Er hat sich insbesondere als Vater der großartigen „Arc“-Siegerin Zarkava ausgezeichnet, hat aber auch in der Breite eine ganze Reihe von guten Pferden gebracht.

Mütterlicherseits kann sich das Pedigree mehr als sehen lassen, acht Geschwister haben gewonnen, an der Spitze Zafeen (Zafonic), Sieger in den St. James's Palace Stakes (Gr. I), in den letzten Jahre mit seinen Nach-



Shy Angel gewinnt beim Debut in zukunftssträchtigen Stil. www.gallopfoto.de

kommen in Frankreich sehr erfolgreich, doch hat er Fruchtbarkeitsprobleme bekommen. Weitere Geschwister sind die Gr. III-Siegerin Ya Hajar (Lycius), der Listensieger Atlantic Sport (Machiavellian) und Akeed Champion (Dubawi), der den President Cup (LR) in Abu Dhabi gewonnen hat. Ein Jährlingshengst stammt von Toronado. Aus der Linie kommt auch der mehrfache Gr.-Sieger und Deckhengst Diffident (Nureyev).

www.turf-times.de

KLICK ZUM PROFIL:

SHY ANGEL

inkl. Pedigree, Stories und Videos



RELIABLE MAN

... stellt mit der ersten Siegerin
BELLE DU NORD
auch das erste Gr.1-Pferd!

Siegerin in Trentham/Neuseeland über 1200 m (18. März)

Zweite in Manawatu Sires Produce Stakes, **Gr.1** (1. April)



Kontakt: Frank Dorff Tel.: 0 221 - 98 61 - 300 · www.gestuet-roettgen.de



Hoppegarten, 02. April

Robert Koch-Forum-Preis - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Pferde, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 1600m

KAUTTIO (2014), H., v. *Excelebration - Pinacothèque* v. *In The Wings*, Zü.: R.G. u. T.E. Levin, Bes.: Dr. Hans-Georg Stihl, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 77 kg,

2. *Rostam (Hat Trick)*, 3. *Magellan (Tertullian)*, 4. *Dante Veloz*, 5. *Manipur*, 6. *Kurier*

Le. 1^{3/4}-H-H-H-13

Zeit: 1:40,30 • Boden: gut



Kauttio mit Jozef Bojko deutlich vor der Konkurrenz. www.galoppfoto.de

Das Dr. Busch-Memorial (Gr. III) und anschließend möglicherweise das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) – das sind die nächsten Ziele für **Kauttio**, der gegen mutmaßlich bessere Konkurrenz zum Zuge kam. Zweijährig war er einmal am Ablauf gewesen, verlor damals nur gegen den späteren BBAG-Auktionsrennen-Sieger *Dia Del Sol* (Soldier Hollow).

Kauttio kostete bei Goffs als Jährling 50.000 Euro, den Zuschlag bekam damals *Beliar Bloodstock*, die Agentur des Schweizer Championtrainers *Miroslav Weiss*. Er stammt aus dem ersten Jahrgang des exzellenten Meilers **Excelebration** (*Exceed and Excel*), der das Pech hatte, in seiner Karriere mehrfach auf *Frankel* (Galileo) zu treffen. Einen Black Type-Sieger hat *Excelebration* noch nicht gebracht, aber eine Reihe von Siegern, in Deutschland hat er *Fulminato* auf der Bahn, Zweiter im Preis des Winterfavoriten (Gr. III).

Die Mutter *Pinacothèque* ist in Frankreich gelaufen, war dort Siegerin und Listen-Dritte. Ihr Erstling *Elyod* (*Cape Cross*) war Dritter in einem Listenrennen in Schweden. Sie ist Schwester von drei Gruppe-Siegern, *Policy Maker* (*Sadler's Wells*), erfolgreich zweimal im *Grand Prix de Chantilly* (Gr. II), im *Grand Prix de*

Deauville (Gr. II) und im *Prix Foy* (Gr. II), später Deckhengst, von *Pushkin* (*Caerleon*) und von *Place Rouge* (*Desert King*). Eine Schwester ist Mutter des *Prix Ganay* (Gr. I)-Siegers und Deckhengstes *Planteur* (*Danehill Dancer*). Es handelt sich um die Familie von *Peintre Celebre* (*Nureyev*) und somit auch von *Protectionist* (*Monsun*).

www.turf-times.de

Krefeld, 04. April

www.wettstar.de - Ihre Wettseite im Internet-Rennen - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1300m

SUNNY BELLE (2014), St., v. *Exceed and Excel - Survey* v. *Big Shuffle*, Zü.: *Gestüt Hof Ittlingen*, Bes.: *Gestüt Ittlingen*, Tr.: *Peter Schiergen*, Jo.: *Daniele Porcu*, GAG: 81 kg,

2. *Dragon Lips (Footstepsinthesand)*, 3. *Fons Salera (Clodovil)*, 4. *Edwin*, 5. *Bocelli*, 6. *Plethon*, 7. *Kildera*, reiterlos: *Filimon*

Si. 3/4-1/2-4 1/2-5-1/2-46

Zeit: 1:19,17 • Boden: gut



Ansätze hatte **Sunny Belle** schon zweijährig gezeigt, doch scheint sie sich über Winter ein gutes Stück verbessert zu haben, denn in Krefeld setzte sie sich durchaus überzeugend gegen für bessere Rennen vorgesehene Konkurrenz durch. Sie könnte schon in wenigen Tagen auf Gr. III-Ebene auf der Heimatbahn wieder antreten, langfristig sind sicher die 1000 Guineas (Gr. II) ein Ziel.

Ihre Mutter **Survey** hat Ittlingen vor einigen Jahren freihändig erworben. Sie war eine harte und gute Rennstute, gewann drei Rennen, zweijährig das BBAG-Auktionsrennen für Stuten in Iffezheim, ein Jahr darauf das *Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen* (Gr. III), war zudem Zweite in der *Hamburger Stuten-Meile*. Sie ist Schwester des Gr. III-Siegers **Shadow Sadness** (*Soldier Hollow*), die Mutter war Siegerin, ihre Schwester *Scoubidou* (*Johan Cruyff*) hat den *Premio Dormello* (Gr. III) gewonnen, sie ist inzwischen mehrfache Black Type-Vererberin in Japan.

Sunny Belle ist der Erstling der *Survey*, bei der Vaterschaft des exzellenten Vererbers **Exceed and Excel** dürfte das Stehvermögen wohl nur bis zur Meile reichen. Die jetzt zwei Jahre alte jüngere Schwester von *Shamardal* ist als Fohlen bei *Tattersalls* für 55.000gns. *John Ferguson* zugeschlagen worden. Jährlingshengst und Hengstfohlen stammen von *Maxios* bzw. *Soldier Hollow*, dieses Jahr steht *Survey* auf der Liste von *Ifraaj*.

www.turf-times.de



Taxi4Horses

Guenter Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

Looking for Classic winners...

BBAG-Kauf ISFAHAN
gewinnt das Deutsche Derby, Gr.1

1 - 2 für BBAG Pferde
BBAG-Kauf KNIFE EDGE siegt nach Kampf
vor dem BBAG-Angebot DEGAS
im Mehl-Mülhens-Rennen Gr. II



Frühjahrs-Auktion: 26. Mai 2017

Anmeldeschluss: 7. April 2017

Jährlings-Auktion: 1. September 2017

Anmeldeschluss: 21. April 2017



www.bbag-sales.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**The English Page
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

First win for Andreas Suborics

At last, sanity prevails – or so it seems. At a lengthy hearing at Cologne on Monday, the appeals panel threw out the objections of the connections of Dschingis Secret (Soldier Hollow) third-placed in last July's Deutsches Derby, to the first two in that Hamburg classic: Isfahan (Lord of England) and Savoir Vivre (Adlerflug). In a very close finish Isfahan had scored by a head with Dschingis Secret only a neck away in third. The jockeys on the first two were subsequently suspended and ordered by the Hamburg stewards to forfeit most of their percentage of the prize-money because they had contravened the German whip rules. This is the normal procedure in such cases, as well as international usage, but Dschingis Secret's connections were not satisfied and have attempted to have the first two horses disqualified, which would have set an alarming precedent. A higher appeals panel went along with this absurd proposal in a hearing which was apparently riddled with procedural mistakes, and sent the case back to the lower panel with the recommendation that the winner and runner-up should be disqualified. But very sensibly the panel ignored this advice and reconfirmed their earlier decision. The Dschingis Secret team still have the option of taking this further, but one hopes devoutly that they will not do so. As far as the vast majority of German racegoers (including this writer) is concerned, the result of the 2016 IDEE 147th Deutsches Derby is 1. Isfahan, 2. Savoir Vivre, 3. Dschingis Secret, and any further argument would be a ridiculous waste of time.



Rookie trainer Andreas Suborics after his first win. www.galoppfoto.de

Back to the sporting side of affairs, and it is already clear that the major stables have suffered no weather problems this winter and that the horses are well forward for the time of year. Top trainers Andreas Wöhler, Peter Schiergen and Markus Klug have already sent out three-year-old winners, including some classic prospects, and a pleasing feature has been the good start made by Austrian-born Andreas Suborics. The 45-year-old

retired from race riding at the end of last season after a highly successful international career. (over 1650 races won, including some 80 group races) and has taken over the Cologne stables of Andreas Löwe, who has now retired. Löwe was one of the most successful trainers in >Germany with numerous classic and other big races to his credit, and will be a hard act to follow, but Suborics could hardly have started off better, and all his runners so far have finished in the money.

The high point came on Sunday at Hoppegarten when Flemish Duchesse (Duke of Marmalade) won the main event, a listed race for older fillies and mares, under a canny front-running ride from Filip Minarik. She just held on from the strong challenge of Irish-bred but Czech-trained Partyday (Footstepsinthesand). Suborics' other runner A Raving Beauty (Mastercraftsman) finished third after not getting a clear run, so it was an excellent result for the new trainer. Flemish Duchesse, bred by her Belgian owner Wim van de Poel (Stall Molenhof), long one of the stalwarts of the Löwe stable, had shown some useful form last year but this was her best performance yet. She is likely to run next in the Group Three Prix Allez France at Chantilly at the end of the month.

The Hoppegarten card was otherwise notable for two three-year-old races, both of which were won by classic entries trained by Andreas Wöhler. Jaber Abdullah's homebred Shy Angel (Zamindar) in particular made a very positive impression, winning a race for filly debutantes in great style. It is still early in the season, but she certainly looks a candidate for the German Oaks in August, a race won repeatedly in recent seasons by this trainer, and she has been given a quote of 14-1 for that race. The other race for this age group went to Kautio (Excelebration) and Wöhler announced afterwards that the colt, owned by Swiss vet Dr. H-G Stihl, would probably go next for the Dr. Busch-Memorial, and if that went well, would run in the German 2,000 Guineas (Mehl-Mülhens-Rennen).

Main event this weekend is the Xtip-Frühjahrsmeile at Düsseldorf, the first German group race of the new season. Eight runners have been declared, all German-trained, and it looks quite an open affair. Suborics has two runners, Baroncello (Medecis) and Palang (Hat Trick), while Markus Klug, with the four-year-olds Degas (Exceed and Excel) and Millowitsch (Schreznad), and Mario Hofer with Nordico (Medicean) and Diplomat (Teofilo) are also doubly represented. The most interesting runner could be De Treville (Oasis Dream), having his first run for Andreas Wöhler; he had useful form in France at three, being placed three times in group races, but flopped when sent to California last year. Another interesting feature of the race is the return of two of the most successful jockeys in Germany, Panamanian Eddie Pedroza and Dutchman Adrie de Vries, both of whom have enjoyed a very successful and lucrative winter in the Middle East.

David Conolly-Smith

POST AUS PRAG

Vána und Wroblewski im Blickpunkt

Die zwei Männer haben vieles gemeinsam. Beide haben mehrmals die Große Pardubitzer gewonnen, ihre Quartiere haben sich inzwischen zu einer festen Streitmacht sowohl in Hindernis-, als auch in Flachrennen entwickelt und beide sind extrem reiselustig, wozu auch die günstige Lage im Nord-Westen Tschechiens beiträgt. Josef Vána und Greg Wroblewski, die sich in früheren Zeiten oft auch deutsche Hindernisrennen konzentriert haben, versuchen sich derzeit in Frankreich und beide gehörten in der Region zu den Hauptgewinnern der letzten Woche.

Vána konnte einen Sieg mit seinem 10-jährigen Star Fafintadenient (Sakhee) in Compiègne verbuchen. Der frühere Gd 1-Sieger aus Meran ging unter seinem ständigen Reiter Josef Vána jr. als krasser Außenseiter für 29:1 an den Start, konnte aber in der Zielgerade alle Gegner in einer Steeplechase über 3800 Meter geradezu überflügeln und verdiente für seinen Stall Statek Chyse-Vána 31.200 Euro. Die Serie von französischen Hinderniserfolgen der tschechischen Ställe geht somit weiter. Für Vána selbst handelt es sich um eine große Sache, denn seine Spitzenpferde inklusive Fafintadenient versuchten sich bisher in besseren französischen Rennen ohne wesentlichen Erfolg. Die populärste Turfpersönlichkeit in seinem Land hat sich mehrmals geäußert, dass halt nichts übrig bleibe, als sich auf Italien zu konzentrieren, wo dem Vána-Stall derzeit ziemlich alles gelingt. „Es war schon eine tolle Sache. Diesen Sieg müssen wir viel höher einschätzen als zum Beispiel den letzten Gruppenerfolg in Pisa,“ meinte Vána jr.

Wroblewski, der dieses Jahr in Frankreich auch bereits auf dem Siebertreppchen stand, griff letzte Woche überwiegend in Flachrennen an und beherrschte mit einem Hattrick den ersten Renntag der Prager Saison. Der größte Coup gelang ihm im Hauptrennen, dem traditionsreichen Gomba Handicap über 1200 Meter. Da einige der besten tschechischen Sprinter wegen ihren hohen Marken diesem Ausgleich I fern bleiben mussten und das Starterfeld relativ übersichtlich war, wagte es Wroblewski den 1800 Meter-Spezialisten Master Of Gold (Gold Away) ins Rennen zu schicken – und gewann in lockerer Manier. Der polnische Champion Szczepan Mazur, der in Prag ein erfolgreiches Gastspiel feierte, bekam eine ganz andere Order als sonst und der gewöhnlich langsamer auf die Beine kommende Wallach agierte plötzlich als Frontrunner. Im Finnish schlug er die stark laufende 7-jährige Stute Kobi (Toylsome), die im Gestüt Westerberg geborene letztjährige Siegerin der BBAG-Rennens in Karlsbad. Als dritter kam der vom Gestüt Küssaburg gezogene Hello Hobby (Intense Focus), die Favoritin Anitschka (Arcano) musste sich mit dem fünften Platz zufrieden geben.



Das Hauptrennen letzten Sonntag in Budapest, der Sieger Eltham mit Stanislav Georgiev ist ganz rechts. Autor: fotovolf.com - Václav Volf

Die zwei restlichen Prager Streiche gelangen Wroblewski mit dreijährigen Pferden, wobei der überlegene Sieger Palazzo Corsini (Galileo) nicht nur wegen seinem 6 Längen-Vorsprung eine besondere Erwähnung verdient. Der aus Coolmore stammende Hengst ist eine Art Antwort auf die erfolgreichen Galileo-Söhne Touch Of Genius, Tamarind Cove oder Timekeeper, die in den letzten zwei Jahren von Josef Vána ins Land geholt wurden. Er ist ein Sohn der australischen Gr.1 Siegerin und Pferdes des Jahres im Staat New South Wales, bevor sie für 1,65 Millionen australische Dollars nach Coolmore ging. Palazzo Corsini selbst hatte als Jährling 500 000 Euro gekostet, kam aber nicht heraus und wurde im Winter wesentlich billiger nach Tschechien verkauft. Bisher ist er für klassische Rennen in der Slowakei genannt, eine Nachnennung fürs Tschechische Derby ist aber nicht ausgeschlossen.

Gleich zwei Pferde aus Ost-Europa kamen am vergangenen Wochenende zu Blacktype-Ehren. Der im Gestüt Paschberg geborene ungarische Triple Crown-Sieger **Quelindo** (Aussie Rules) festigte seinen Ruf des derzeit besten ungarischen Pferdes und gewann mit Alberto Sanna souverän um 5 Längen das Premio Regione Toscana (L, 2200 m) in Pisa. Nach dem letztjährigen Magdeburger Jubiläumspreis ist es bereits der zweite Listentreffer für den einstigen 9.000 Euro BBAG-Kauf des Stalles Almodo, der unweit von Budapest bei Trainer Gábor Maronka steht. Eine Listenplatzierung gelang der letztjährigen Siegerin der tschechischen 1000 Guineas Partyday (Footstepsinthesand), die im Berliner Preis des Gestüts Röttgen knapp geschlagen Zweite wurde. Trainer Václav Luka will nun auch weitere Starts der Stute in Deutschland planen.

Einen Sieg der deutschen Zucht gab es im Hauptrennen des Eröffnungsrenntages in Budapest. Im Tavaszi Hendikep (2000 m) setzte sich der vom Stall 5-Stars gezogene Eltham (It's Gino) nach Kampf gegen Sammy's Warrior (Myboycharlie) und Renin (Manduro) durch. Im Sattel des Siegers war Stanislav Georgiev.

Martin Cáp, Prag



Jimmy Two Times unter Vincent Cheminaud. www.galoppfoto.de

TURF INTERNATIONAL

Saint-Cloud, 02. April

Prix Edmond Blanc - Gruppe III, 80000 €, 4j. u. ält., Distanz: 1600m

JIMMY TWO TIMES (2013), H., v. Kendargent - Steel Woman v. Anabaa, Bes.: Haras de Saint Pair, Zü.: F. Teboul & J. Boniche, Tr.: André Fabre, Jo.: Vincent Cheminaud

2. Diction (Lawman), 3. Attendu (Acclamation), 4. Kourkan, 5. Dhevanafushi, 6. Dijguite, 7. Maimara, 8. Aim to Please, 9. Narnia Dawn, 10. Rakhsh, 11. Via Cassia 3 1/2, H, H, H, kH, 2, kH, 1/2, 15, W

Zeit: 1:37,78

Boden: gut



► **Klick zum Video**

Einmal war **Jimmy Two Times** bisher über die Meile am Start gewesen, das war in der vorjährigen Poule d'Essai des Poulains (Gr. I), in der er am Ende ziemlich einbrach. Anschließend lief er 2016 nur auf kürzeren Distanzen, gewann den Prix de la Porte Maillot (Gr. III) über 1400 Meter, erreichte ausgezeichnete Platzierungen im Prix Maurice de Gheest (Gr. I) und im Prix de la Foret (Gr. I). Beim ersten Jahresstart 2017 stellte er aber unter Beweis, dass mit ihm in Zukunft auch in Rennen über 1600 Meter zu rechnen ist, was sein Spektrum deutlich erweitert. Sein Trainer nannte als nächste Ziele den Prix du Muguet (Gr. II) und/oder die Lockinge Stakes (Gr. I).

Jimmy Two Times, ein 85.000-Euro-Arqana-Kauf, ist einer von bisher fünf Gruppe-Siegern seines Vaters **Kendargent** (Kendor), der für 22.000 Euro im **Haras de Colleville** steht. Mit seinen Nachkommen ist in na-

her Zukunft noch mehr zu rechnen, da er in den letzten Jahren gegenüber seinem Start qualitativ deutlich bessere Bücher gedeckt hat.

Die Mutter **Steel Woman** hat vor ihm bereits zwei Sieger gebracht, jüngere Geschwister stammen von **Po-liglote** und **Authorized**. Letzere ist zweijährig, brachte vergangenes Jahr 40.000 Euro und wurde nach Großbritannien exportiert. Die nächste Mutter **Saperlipoupette** gewann u.a. den Hamburger Stutenpreis (Gr. III). Jimmy Two Times läuft in den Farben einer mehrköpfigen Besitzergemeinschaft mit **Andreas Putsch** als Frontmann, Partner sind zwei Eigner aus Norddeutschland.

👉 www.turf-times.de

Silvano-Tochter gewinnt Gr. I-Rennen

Der Maine Chance-Deckhengst **Silvano** (Lomitas) hat in Südafrika einen weiteren Gr. I-Sieger gestellt: Die drei Jahre alte Orchid Island aus dem Stall von Mike de Kock gewann in Turffontein das SA Fillies Classic über 1800 Meter mit einer Dotierung von rund 70.000 Euro. Die beständige Stute, die in ihrer Karriere stets unter den ersten drei endete, war zuvor Dritte in den Gauteng Fillies Guineas (Gr. II) gewesen. Ihr Jockey Anthony Delpech musste jedoch Einiges tun, um in einem knappen Finish Safe Harbour (Elusive Fort) und Bi Pot (Judpot) auf die Plätze zu verweisen. Die auf Northern Dancer und Secretariat ingezogene Orchid Island stammt aus einer Tiger Ridge-Mutter.

► **Klick zum Video**

Im doppelt so hoch dotierten Pendant der Hengste, dem ebenfalls über 1800 Meter führenden SA Classic (Gr. I), belegte der Silvano-Sohn Al Sahem Rang zwei

hinter Heavenly Blue (Snitzel), einem in Australien gezogenen Dreijährigen.

» [Klick zum Video](#)

Die Horse Chesnut Stakes (Gr. I), die wichtigste Prüfung für ältere Pferde an diese Tag, gingen an das amtierende „Pferd des Jahres“ in Südafrika, den fünfjährigen Wallach Legal Eagle (Greys Inn). Es war sein zweiter Sieg in diesem Rennen, French Navy (Count Dubois) und New Predator (New Approach) endete auf den Plätzen.

» [Klick zum Video](#)

Bodemeister-Sohn gewinnt Florida Derby

Der von der in deutschem Besitz stehenden Audley Farm in Kentucky gezogene **Bodemeister** (Empire Maker) war 2012 einer der besten Dreijährigen in den USA, auch wenn es ihm nicht gelang, ein Triple Crown-Rennen zu gewinnen. Er holte sich das Arkansas Derby (Gr. I) mit knapp zehn Längen Vorsprung, war im Kentucky Derby (Gr. I) und in den Preakness Stakes (Gr. I) jeweils Zweiter. Doch gleich in seinem ersten Jahrgang könnte der auf der WinStar Farm in Kentucky stehende Hengst einen Nachkommen haben, dem ein Sieg in einem der ganz großen Rennen gelingt: Always Dreaming (Bodemeister) gewann am Samstag in Gulfstream Park das mit einer Million Dollar ausgestattete Florida Derby über 1800 Meter.

Fünf Längen Vorsprung hatte er mit John Velazquez im Sattel im Ziel auf die von State of Honor (To Honor and Serve) angeführte Konkurrenz, der klare Favorit Gunnebra (Dialed Inn) wurde Dritter. Es war beim fünften Start der dritte Sieg für Always Dreaming, der erste auf Black Type-Ebene. 350.000 Dollar hatte er als Jährling gekostet, stand zunächst bei Trainer Dominick Schettino, wechselte im Winter zu Todd Pletcher. Dieser wird Always Dreaming kaum mehr vor dem Kentucky Derby an den Start bringen, glaubt auch, dass er das nötige Stehvermögen hat. Das Fragezeichen ist die Abstammung, denn seine Mutter Above Perfection (In Excess) war eine sehr gute Fliegerin, hat mit Hot Di-

xie Chick (Dixie Union) die Siegerin in den Spinaway Stakes (Gr. I) gebracht, ein 1400-m-Rennen für Zweijährige.

» [Klick zum Video](#)



Girvin bringt sich für das Kentucky Derby in Stellung. Foto: offiziell

Das zweite wichtige Trial für das Kentucky Derby war zeitgleich das ebenfalls mit einer Million Dollar dotierte Louisiana Derby (Gr. II) in Fair Grounds. Hier setzte sich nach 1800 Metern der Favorit Girvin (Tale of Ekati) unter Brian Hernandez gegen Patch (Union Rags) und Local Hero (Hard Spun) durch. Der Sieger, ein 130.000-Dollar-Jährling, hatte zuvor die Risen Star Stakes (Gr. II) gewonnen. Sein Trainer ist der im Beruf noch junge Joe Sharp, Ehemann der ehemaligen erfolgreichen Rennreiterin Rosie Napravnik.

» [Klick zum Video](#)

ZAHL DER WOCHE

16.000.000 ...

... Dollar soll die Dotierung im Pegasus World Cup 2018 betragen, das Rennen wurde bereits für den 27. Januar 2018 in Gulfstream Park terminiert. Es bleibt bei einem Startgeld von einer Million Euro pro Teilnehmer, die restlichen vier Millionen kommen von der Stronach Group.

FRÜHREIFE • SPEED • STAMINA • HÄRTE

PROTECTIONIST

MELBOURNE CUP-SIEGER VON
MONSUN AUS DER MUTTERLINIE
VON PEINTRE CELEBRE

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE)



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • Tel.: 02251 / 776 14 70 • ronald.rauscher@yahoo.com

6.500 €
(01.10.) Lebendfohlgarantie

Zahntag bei den „Championships“



Chautauqua (Nr. 1) überrollt die Konkurrenz in den TJ Smith Stakes. Foto: offiziell

Gleich vier Gr. I-Rennen standen am Samstag am ersten Tag der „Championships“ auf der hochkarätigen Karte im australischen Royal Randwick, wobei das Doncaster Handicap mit einer Dotierung von umgerechnet 2,24 Mio. Euro vom Preisgeld herausstand. Das über 1600 Meter führende Rennen ging an den in Godolphin-Farben laufenden It's Somewhat (Dynaformer), der unter Zac Purton als 30:1-Außenseiter Happy Clapper (Teofilo) und Sense of Occasion (Street Sense) das Nachsehen gab. Damit hat It's Somewhat, ein sechs Jahre alter Wallach, der im ersten Teil seiner Karriere in England von Mark Johnston trainiert wurde und u.a. Dritter in den Eclipse Stakes (Gr. I) war, eine automatische Startberechtigung für den Breeders' Cup Mile (Gr. I).

» Klick zum Video

Mit einer kaum glaublichen Speedleistung gewann **Chautauqua** (Encosta de Lago), seit Jahren eines der besten Kurzstreckenpferde Australiens, zum dritten Mal die Darley TJ Smith Stakes (Gr. I), in denen es rund 1,87 Mio. Euro zu gewinnen gab. Auf der 1200-Meter-Distanz hatte der sechs Jahre alte Wallach noch zu Beginn der Zielgeraden auf schwerer Bahn an letzter Stelle gelegen, entwickelte dann aber gewaltige Endgeschwindigkeit und überrollte unter Tommy Berry die Konkurrenz. Bei seinem 13. Sieg beim 28. Start verwies er English (Encosta de Lago) und Fell Swoop (Not A Single Doubt) auf die Plätze.

» Klick zum Video

Das Australian Derby (Gr. I) reichte mit seiner Dotierung von rund 1,53 Mio. Euro nicht ganz an die beiden Rennen hat, doch hat das Rennen natürlich züchterisch seine Bedeutung. Auf der 2400-Meter-Distanz gewann mit Jon Snow ein Sohn des Darley-Shuttlehengstes **Iffraaj**. Die Trainer Murray Baker und Anders Forsman hatten ihn aus Neuseeland geschickt, dort ist auch Gingersnits (Iffraaj) stationiert, doch der dortige Derbysieger kam diesmal als Favorit nicht über den fünften Platz hinaus. Der von Damian Lane gerittene Jon Snow war im Derby von Neuseeland noch Dritter gewesen, hatte aber anschließend im australischen Rosehill die Tulloch Stakes (Gr. II) gewonnen.

» Klick zum Video

Das vierte Gr. I-Rennen des Tages waren die AJC Sires' Produce Stakes (Gr. I) für Zweijährige über 1400 Meter. Diese Prüfung wurde zu einem Triumph für den Championvererber **Snitzel**, denn dieser stellte mit Invader, Summer Passage und Trapeze Artist gleich die drei Erstplatzierten dieser mit rund 800.000 Euro dotierten Prüfung. Der von Peter und Paul Snowden trainierte Sieger, der Hugh Bowman im Sattel hatte, gehört einer internationalen Besitzergemeinschaft, der neben australischen Eignern auch der China Horse Club und die WinStar Farm aus Kentucky angehören. Für den einstigen 475.000 A-Dollar (ca. €340.000)-Jährling Invader war es beim sechsten Start der zweite Sieg.

Moore's Dreierserie beunruhigte Buchmacher



Tupi war einer von drei Moore-Siegern in Doncaster. Foto: ITM

Jockey Daniel Tudhope und der vier Jahre alte Brave-ry (Galileo) haben am Samstag beim ersten Grasbahnrenntag der Saison in Großbritannien ein Desaster für die Buchmacher verhindert, denn sie verwiesen im mit rund 70.000 Euro für den Sieger dotierten Lincoln Handicap den Favoriten Oh This Is Us (Acclamation) knapp auf Rang zwei. Der hatte **Ryan Moore** im Sattel und da der Weltklassejockey die ersten drei Rennen der Karte gewonnen hatte, hätte ein vierter Erfolg den Buchmachern hohe Auszahlungen beschert – vor allem „kleine“ Wetter tätigen gerne Kombinationswetten auf Moore.

Der Reiter steuerte die von Richard Hannon trainierten Sieger der beiden Listenrennen des Tages, den fünf Jahre alten Wallach Tupi (Tamayuz) und dem gleichaltrigen **Kool Kompany** (Jeremy), der zweijährig u.a. den Prix Morny (Gr. II) gewonnen hatte, dann nach Australien ging, wo er aber nicht klar kam.

Die traditionsreichen Brocklesby Stakes, das erste Zweijährigen-Rennen der Saison in Großbritannien, wurde wegen des großen Andrangs geteilt, die Sieger hießen Santry (Harbours Watch) und Requito Dawn (Requito). Vor einem Jahr wurde das Rennen von The Last Lion (Choisir) gewonnen, später immerhin Gr. I-Sieger und inzwischen Deckhengst.

Vor 40 Jahren: Red Rum gewinnt sein drittes Grand National



Das Grab von Red Rum in Aintree. www.galoppfoto.de

Im Jahr 2017 präsentiert sich die Rennbahn Aintree in ganzer Pracht. Auch wenn die Anzahl der Renntage übersichtlich ist, so ist jeder Renntag ein Event, die drei Renntage um das Grand National seit Jahren wieder wahre Publikumsmagnete. Wer heute Anfang April nach Aintree reist, sieht neben gepflegten Tribünen - inzwischen eine eigenwillige Mischung aus historischen Gebäuden und modernen Neubauten - bunte Zuschauermassen jeglicher Couleur, Jung und Alt, sprichwörtliche „Kumpel und Könige“. Das Meeting, wenn es auch an Klasse der Pferde etwas hinter dem Cheltenham-Festival steht, ist ein Fixpunkt im Rennkalender, das Grand National selber inzwischen eine Institution, „the people's race“, ein Rennen, welches seit Jahren keine Probleme hat, die maximale Anzahl - an Startern, also vierzig, anzulocken.

Das war nicht immer so. In der langen und wechselvollen Geschichte des Rennen gab und Höhen und Tiefen, langsame Aufstiege und traurige Niedergänge, doch Anfang der 70iger Jahre schien es um die Rennbahn besonders schlecht zu stehen. Unter dem exzentrischen Management der Familie Topham befand sich Aintree seit Jahren in finanziellen Schwierigkeiten, die Anzahl der Rennen ging weiter und weiter zurück, im Jahr 1976 wurden Flachrennen ganz eingestellt.

Doch im Jahr 1977 - also vor 40 Jahren - schrieb ein brauner Wallach seinen Namen zum dritten Mal in die Siegerliste des Grand National, und was wie die trockene Aufzählung eines schlichten Rennergebnisses klingt, war tatsächlich eine Sensation, ein historisches Ereignis, nie Dagewesen; eine Wiederholung undenkbar, ausgeschlossen. Und nicht wenige Kenner des Rennens, Rennsportjournalisten und Historiker, sind der Meinung, dass es vor allem diesem Ergebnis, und diesem Pferd, zu verdanken ist, dass es das Grand National in seiner heutigen Form überhaupt noch gibt. Sein Name? Natürlich Red Rum.

Red Rum wurde im Jahr 1965 in Irland geboren, gezogen als Sprinter und Sohn eher unscheinbarer Eltern.

Sein Name eine Kombination der Namen seines Vaters Quorum und seiner Mutter Mared, aber auch rückwärts lesend kommt ein Wort heraus. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass eine Halbschwester von Red Rum, eine Stute namens Quintula, im Jahr 1965 vom Gestüt Buschhof nach Deutschland exportiert wurde. Sie hat einen Sieger von Bernod hinterlassen, mit einer Tochter wurde nicht gezüchtet.

Red Rum wurde als Jährling nach England verkauft, und schien eine eher unbedeutende Rennkarriere entgegen zu sehen. Tatsächlich lief er bereits Zweijährig in Aintree, welches damals ja noch Flachrennen hatte, und es ist Teil der Folklore um Red Rum, dass er genau dort sein Lebensdebut gab und unter einem gewissen Lester Piggott als Sieger einkam, wenn auch in einem toten Rennen. Danach war einige Jahre nichts besonders bemerkenswert an Red Rum, bis sich durch eine eigenwillige Laune des Schicksals sein Leben für immer änderte. Im Jahr 1972 wurde der inzwischen siebenjährige Red Rum erneut auf einer Auktion angeboten; seine Rennlaufbahn wurde durch eine Knochenerkrankung in den Hufen sehr eingeschränkt, seine Besitzer, die nichts lieber als einen Grand National-Sieger ihr Eigen nennen wollten, waren die ewigen Tierarztrechnungen leid. Für 6.000 Guineas wechselte Red Rum erneut den Besitzer, Käufer war nun ein wenig bekannter Trainer namens Donald McCain, den alle nur „Ginger“ nannten, der eigentlich Taxifahrer und Gebrauchtwagenhändler war und der hinter seinem Autoverkaufsraum einige Pferdeboxen hatte.

Red Rum kam damit in die Obhut des wohlhmöglichen einzigen Trainers, der seine Pferde ausschließlich am Strand (von Southport) trainierte, dem einzigen Untergrund, auf dem die Hufkrankung des Wallachs heilen konnte. Besitzer

Red Rums wurde ein lokaler Geschäftsmann namens Noel le Mare, nun über 80, der sein Leben lang von einem Grand National Sieger geträumt hatte und lebender Beweis wurde, dass man nur lang genug leben muss, wenn man seine Ziele erreichen möchte. McCain hatte ihn beim Taxifahren kennengelernt und schließlich überredet, auch sein Trainer zu werden. Mit Red Rum fanden diese beiden sehr unterschiedlichen Männer das Pferd ihres Lebens.

Wenn aber Red Rum im Jahr 1977 eine Legende war, Publikumsmagnet, ein Held, so begann seine Liebesaffäre mit seinen Fans im Angesicht seines ersten Sieges im Jahr 1973 mehr als holperig. Es war das Rennen, welches auch heute noch schwer anzuschauen ist: Favorit war ein Pferd namens Crisp, ein mächtiger dunkler australischer Wallach, der zuvor beim Cheltenham Festival die Champion Chase (über 2 Meilen!) gewonnen hatte, ehe seine ambitionierten Besitzer entschieden, ihn gen Liverpool zu schicken. Zehn Kilo mehr als Red Rum schulternd, drückte Crisp dem Rennen seinen Stempel auf, galoppierte weit vor dem Feld, sprang sicher und schien einem überlegenden Sieg entgegen zu streben. Dann, mit Erreichen der Zielgeraden, wurde er

müde, mit einem Schlag am Ende, seine Beine schienen aus Gelee, er konnte kaum eine gerade Linie halten.

Hektische Bemühungen seines Jockeys Richard Pitman machten alles nur noch schlimmer, und von weit zurück kam der „unscheinbare“ braune Wallach namens Red Rum näher und näher, am vorletzten Sprung noch 10 Längen zurück, hatte er am berühmten „Ellenbogen“ diese Distanz beinahe ganz aufgeholt, kurz vor dem Ziel hatte er den so tapferen Frontrenner Crisp eingeholt und überholt. Beide Pferde waren als Co-Favoriten gestartet, so dass die Hälfte der Besucher ihn liebte, der Rest ihn hasste. Doch jede Abneigung ob dieses „gestohlenen“ Sieges wandelte sich nach und nach in Anerkennung, Bewunderung, Verehrung: Red Rum wurde zum Synonym des Grand National; fünf Jahre in Folge trat er, nun selber meist unter Höchstgewicht, in Aintree an. 1974 wurde er der erste Doppelsieger seit dem Jahr 1936 (er gewann anschließend auch das Schottische National und ist bis heute das einzige Pferd, welches beide Rennen in der gleichen Saison gewinnen konnte), danach belegte er zwei Jahre in Folge den zweiten Platz.

1977 war er 12, sein Trainer inzwischen ob seiner respektlosen Art berühmt-berüchtigt; seine Rennleistungen jenseits von Aintree hatten jedoch stark nachgelassen, das Alter schien ihn einzuholen, er notierte undenkbbare 9-1 bei den Buchmachern.

Doch erneut - und wie wir heute wissen, zum letzten Mal - wob Red Rum seine Magie um die Rennbahn von Aintree, flog über die mächtigen Hindernisse, für dieses Rennen geboren, spielte er erneut alle seine Qualitäten aus, unbegrenztes Stehvermögen und großen Mut, immer bereit, die Sprünge zu attackieren. Sicher, ihm halfen die Umstände - man möchte bei Stürzen oder Fehlern seiner Gegner nicht von Glück reden - aber als sich einer der Hauptgegner nach dem zweiten Überqueren von Becher's Brook nicht auf den Beinen halten konnte, war der Weg für Red Rum frei. Hier sprang er an die Spitze des Feldes, von nun hielt er die Pole-Position, und es sollte keinem Gegner mehr gelingen, sich ihm in den Weg zu stellen. Unter dem unbeschreiblichen Jubel der Massen galoppierte Red Rum in die Unsterblichkeit, es war - und ist - eine Leistung für die Ewigkeit.

Nachdem der Versuch, den 13jährigen Red Rum auch im darauffolgenden Jahr noch einmal an Start zu bringen, nur Tage vor dem Rennen durch eine Verletzung vereitelt wurde, trat Red Rum im Jahr 1978 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Ruhig wurde es allerdings in der Obhut von McCain nicht, Red Rum arbeitete wei-

terhin hart für sein Geld und wurde durch seinen vielen öffentlichen Auftritte - oftmals gegen Bezahlung - eine Institution. Er eröffnete Supermärkte und Buchmacherläden, zierte Partys und diverse Veranstaltungen und betrat sogar das Fernsehstudio des BBC. Zur Aufzeichnung der „Sports Personality of the Year“ angereist, schien Red Rum auch hier in seinem Element, bemerkenswerte Bilder zeigen, wie er bei der zugeschalteten Stimme seines Jockeys aufmerksam die Ohren spitzt.

Wie kein anderes Pferd steht Red Rum für ein bestimmtes Rennen, welches seine Rennlaufbahn prägte. Keine schnöde Aufzählung von Siegen, Platzierungen und Gewinnsummen, auch wenn er einen stattliche Anzahl von Steeplechase-Handicaps gewinnen konnte; an großen Rennen sind - neben dem National, versteht sich - nur das Schottische National und ein zweiter Platz im Hennessy Gold Cup erwähnenswert.

Und wie dieses Rennen sein Leben prägte, so prägte er dieses Rennen, und veränderte das Leben der Menschen um ihn herum für immer. Seine Jockeys - allen voran Brian Fletcher und Tommy Stack - blieben immer vor allem Red Rums Reiter, Ginger McCain, der mit Amberleigh House 2004 noch einen weiteren Sieger des Grand National stellte, SEIN Trainer. Unmöglich, dass einer von beiden in Vergessenheit geraten könnte, und beide sind mit einer Statue bzw. Büste in Aintree geehrt.

Im Mai des Jahres 1995 feierte Red Rum auf der Rennbahn von Aintree seinen 30. Geburtstag, stilecht mit Schleife und Möhrenkuchen. „Als er zum Zielfposten kam, hob er den Kopf, seine Augen wurden klarer, sein Körper spannte sich, und so verharrte er eine lange Zeit, und wer weiß, was er wohl dachte.“ beschrieb ein Zeitzeuge die anrührende Szene.

Rund sechs Monate später wurde er am Zielfposten des Grand National begraben, ein schlichter Stein zierte sein Grab.

Catrin Nack



PFERDE

Va Bank in Hoppegarten?



Va Bank bei seinem Sieg in Iffezheim. www.galoppssport.de

Va Bank (Archipenko), überzeugender Sieger im Preis der Sparkassen Finanzgruppe (Gr. III) bei der „Großen Woche“ 2016 in Baden-Baden, wird am übernächsten Sonntag sein Jahresdebut im Preis von Dahlwitz (LR) in Hoppegarten geben. Der fünf Jahre alte Hengst hatte anschließend in Warschau etwas überraschend seinen ungeschlagenen Status verloren, als er dem polnischen Derbysieger Caccini (American Post) unterlag. Das Team Valor von Barry Irwin hatte zuvor einen 50prozentigen Anteil an Va Bank erworben. Laut Irwin sind der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) und auch der Melbourne Cup (Gr. I) große Ziele für den Hengst in diesem Jahr, auf dem Weg dorthin könnte er auch mehrfach in Deutschland antreten.

Olorda Zweite auf Gr. III-Ebene

Als klare Favoritin war die im Besitz von Martin S. Schwartz stehende **Olorda** (Lord of England) am Samstag in Gulfstream Park/Florida an den Start der Orchid Stakes (Gr. III) gegangen, doch musste sie sich im gerade einmal fünfköpfigen Feld Summersault (Rock Hard

Ten) geschlagen geben. Die aus der Zucht des Gestüts Berwangerhof stammende Olorda war unter Javier Castellano zum zweiten Mal in dieser Saison am Start. Vor einem Jahr hatte sie im März/April mit den The Very One Stakes und den Bewitch Stakes zwei Gr. III-Rennen gewinnen können.

► [Klick zum Video](#)

Die schnellen „Chops“

Die ersten drei Zweijährigen-Rennen in Frankreich hatten eine Gemeinsamkeit: Sie wurden sämtlich von Nachkommen des Deckhengstes Captain Chop (Indian Rocket) gewonnen. Er selbst hat einen Listensieg in seinem Rekord, war zweimal Zweiter in Gruppe-Rennen, war auch schon beim Debut in Saint-Cloud über 900 Meter erfolgreich, so wie jetzt seine Tochter Evabienchope. Der außerhalb Frankreichs völlig unbekanntes Captain Chop steht zu einer Decktaxe von 4.000 Euro im Haras des Faunes.

Zehn Nachnennungen für Epsom Derby

Der Gr. I-Sieger **Thunder Snow** (Helmet) ist das bisher erfolgreichste der zehn Pferde, die am Mittwoch beim ersten Nachnennungstermin für jeweils 9.000 Pfund für das Investec Derby (Gr. I) am 3. Juni gemeldet wurden. Der Godolphin-Hengst ist in diesem Jahr Doppelsieger in Dubai, zuletzt im UAE Derby (Gr. II). Das Unternehmen von Scheich Mohammed hat gleich fünf Hengste nachgenannt, darunter auch den von Gerhard Schöningh gezogenen **Best of Days** (Azamour), Sieger in den Royal Lodge Stakes (Gr. II). Unter den weiteren Nachnennungen ist der in Frankreich für die Wertheimer-Brüder im Prix des Chenes (Gr. III) erfolgreiche Akihiro (Deep Impact).

Es gibt noch einen weiteren Nachnennungstermin am 3. Juni, qualifiziert ist zudem der Sieger im Investec Derby Trial am 26. April in Epsom.

Der Harz ruft!

138. Bad Harzburger Rennwoche 21. Juli - 30. Juli 2017

Super! Die Super-Handicaps

60.000 € Gesamtdotierung

Nennungsschluß 11. April 2017

NUR 1% NENNGELD
1. Einsatz nur 70 €



Harzburger
Rennverein e.V.
von 1880

www.harzburger-rennverein.de

AUKTIONSNEWS

Starker Markt bei Inglis



Dieser Redoute's Choice-Sohn brachte 2,5 Mio. A-Dollar. Foto: Inglis

Mit ausgezeichneten Kennziffern endete am Donnerstag die Inglis Easter Yearling Sale, eine von Australiens wichtigsten Jährlingsauktionen, womit wieder einmal gezeigt wurde, wie lebendig der dortige Markt ist. Nahezu alle „global players“ waren vor Ort, bemerkenswert war einmal mehr, welche Allianzen geschmiedet werden, wenn es um den Kauf teurer Jährlinge geht. Australien ist nicht nur der Ort von Syndikaten „kleiner Besitzer“, auch im Champions-Bereich formieren sich hochkarätige Eignergemeinschaften.

303 Jährlinge wurden in „Session 1“ an drei Tagen für knapp 108 Millionen A-Dollar verkauft, das waren 85% der angebotenen Jährlinge, eine sehr gesunde Rate. Der Schnitt von 355.875 A-Dollar (ca. €251.000) bedeutete eine enorme Steigerung gegenüber dem Vorjahr, damals waren es 283.489 A-Dollar. Im Schnitt war Shadwell Australia der Käufer Nummer eins, das eine oder andere von Hamdan Al Maktoum dort gekaufte Pferd wird dann Richtung Südafrika gehen.

Der Höchstpreis von 2,5 Mio. A-Dollar war erst am Schlußtag fällig, als aus dem Angebot des Arrowfield Studs ein Sohn von Redoute's Choice in den Ring kam. Er ging an Tim Stakesmire, der im Auftrag von Scheich Mohammed Bin Khalifa Al Maktoum tätig war. Nur unwesentlich günstiger war mit 2,4 Mio. A-Dollar ein Hengst von Medaglia d'Oro. Hier hatte sich eine Allianz von Aquis Farm, Stonestreet Stables aus den USA und Tom Magnier von Coolmore gebildet, um sich den Hengst zu sichern. Er stammt aus einer Stakes-Siegerin, erklärtes Ziel ist es, ihn als Deckhengst zu qualifizieren.

Die teuerste Stute der Auktion war eine Tochter von Redoute's Choice für 1,8 Mio. A-Dollar, Tim Stakesmire war der Käufer, eine Tochter des Champions Snitzel brachte 1,7 Mio. A-Dollar und ging an Emirates Park Limited.

Worthadd-Sohn brachte 130.000 Pfund

Im englischen Ascot ging am Mittwoch die erste Breeze Up Sale des Jahres in Europa über die Bühne. Vor vier Jahren hatte das Auktionshaus Brightwells dort erstmals eine solche Auktion durchgeführt, im vergangenen Jahr hatte Tattersalls Ireland die Federführung übernommen, das Ergebnis von damals konnte allerdings, zumindest was den Schnitt pro Zuschlag betraf, nicht ganz erzielt werden.

Von den 84 vorgestellten Zweijährigen wurden 67 verkauft, was zumindest eine sehr gute Rate bedeutete. Der Gesamtumsatz betrug 2.041.600 Pfund, der Schnitt lag bei 30.472 Pfund, somit um sechs Prozent unter dem vorjährigen Wert.



Der Salestopper von Worthadd. Foto: Tattersalls

Zweimal gab es einen sechsstelligen Zuschlag. 130.000 Pfund erlöste ein Hengst aus dem ersten Jahrgang des im Irish National Stud stehenden **Worthadd** (Dubawi), einst Champion-Dreijähriger in Irland. Im Gestüt ist er bisher noch nicht sehr populär, sein erster Jahrgang umfasst nur 19 Köpfe. Das hielt den Agenten Ross Doyle nicht davon ab, bis zu 130.000 Pfund zu gehen, um sich den Sohn einer Dansili-Tochter im Auftrag von Al Shaqab Racing zu sichern. John Quinn wird ihn zukünftig trainieren. Al Shaqab erwarb über Doyle zudem einen Helmet-Hengst für 62.000 Pfund, dieser wird eine Box bei Richard Hannon beziehen. Glatte 100.000 Pfund erlöst ein Hengst aus dem letzten Jahrgang von Street Cry, dessen zweite Mutter Nebraska Tornado (Storm Cat) zweifache Gr. I-Siegerin war. Alec Elliott bekam den Zuschlag, George Scott wird der Trainer sein.

10.000 Pfund brachte die vom Gestüt Ohlerweiherhof gezogene Raven's Lady (Raven's Pass). Die Tochter der Ravenel hatte Federico Barberini bei der BBAG letzten Sommer für 26.000 Euro ersteigert, jetzt kam sie über die Bansha House Stables in den Ring und wurde von Tom Smith gekauft. Zu den Käufern zählte auch Ex-Trainer Paul Harley, der einen in Frankreich prämierten Silver Frost-Sohn aus der in Deutschland viermal erfolgreichen Arsila (Tirol) für 17.000 Pfund erwarb.

Barretts-Auktion im Plus



Der Malibu Moon-Salestopper. Foto: Barretts

Ein Sohn von Malibu Moon erzielte bei der **Barretts** March Select 2-Years-Olds in Training Sale vergangene Woche in Del Mar/Florida den Höchstpreis, als er für 675.000 Euro an West Point Thoroughbreds verkauft wurde. Der junge Hengst ist ein Sohn der mehrfachen Listensiegerin Indian Breeze (Indian Charlie), selber eine Schwester von zwei Listensiegern. Söhne von Candy Ride und Congrats erlösten 400.000 bzw. 360.000 Dollar, die teuerste Stute war für 360.000 Dollar eine Tochter von Lucky Pulpit. Der Candy Ride-Sohn wird in den Fernen Osten gehen, Käufer war der japanische Rennstallbesitzer Susumi Hayashi.

Die Auktion war geprägt von zahlreichen Ausfällen, denn von den 131 im Katalog aufgeführten Zweijährigen kamen nur 64 in den Ring, von denen 44 für 6,7 Millionen Dollar einen neuen Besitzer fanden. Der Schnitt pro Zuschlag war deutlich höher als im Vorjahr, er stieg um 22,4 % auf 152.432 Dollar an.

Teure Pferde nach Hong Kong

Das australische Auktionshaus **Inglis** hat in der letzten Woche erstmals eine „Boutique“-Auktion mit dem Namen Chairman's Sale-Elite Racing Prospects durchgeführt. Bei dieser virtuellen Versteigerung – kein Pferd war im Ring erschienen – wurden neun startfähige Pferde jeder Altersklasse angeboten. Den Höchstpreis von 1,4 Millionen A-Dollar (ca. € 1 Mio.) erzielte der zwei Jahre alte Wallach Gunnison, der bei bislang zwei Starts ungeschlagen ist, zuletzt immerhin ein Gr. II-Rennen gewinnen konnte. Sein Weg wird ihn Richtung Hong Kong führen, die dortigen großen Fliegerrennen sind sein Ziel. Ebenfalls Richtung Hong Kong geht es für Eden Roc (Star Witness), ein zwei Jahre alter Hengst, den George Moore für 900.000 A-Dollar ersteigerte, Unterbieter war Scheich Fahad Al Thani. Er kam mit einem vierten Platz aus den Skyline Stakes (Gr. II) im Gepäck zur Versteigerung.

Nothing but the BEST!



PASTORIUS

Soldier Hollow - Princess Li (Monsun)

**Champion 3jähriger 2012 in
Deutschland und 3facher Gr.1-Sieger -
klassischer Sieger und 2jährig Gruppe-Sieger**

Sohn des Champion-Vererbers **SOLDIER HOLLOW**,
einer der besten Söhne von Sire of Sires **IN THE WINGS**

Aus der Mutterlinie der **Champion Vererber
LOMITAS und LAGUNAS**, sowie des
Derby-Siegers **LAVIRCO**

Seine Mutter ist eine Tochter des **Champion
Vererbers MONSUN**, Vater von **20 Gr.1
Siegern**, und Enkelin der **klassischen
Siegerin PRINCESS NANA**

Die ersten top Fohlen stehen ganz im Typ
von **Pastorius** und seines Vaters
SOLDIER HOLLOW

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrfhof.de

DECKPLÄNE

Stiftung Gestüt Fährhof



Maxios auf dem Fährhof mit Rudolf Holzner am Führzügel. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Es ist jedes Jahr ein umfangreicher und spannender Deckplan, den die Stiftung Gestüt Fährhof vorlegt, handelt es sich doch um das größte Vollblutgestüt des Landes mit einer hohen internationalen Reputation. Zudem ist es ein kommerzielles Unternehmen, die Jährlinge werden bis auf wenige Ausnahmen, in der Regel Stuten, auf dem Markt angeboten. Die Zeiten, in denen der Rennstall die entscheidende Rolle spielt, sind schon länger vorbei. 23 Pferde, davon zwanzig Stuten, umfasst die aktuelle Trainingsliste, das Gros steht bei Peter Schiergen und Andreas Wöhler, berücksichtigt werden aber auch Gerald Geisler, Mario Hofer, Waldemar Hickst, Pavel Vovcenko, zudem Simon Stokes. Allerdings gibt es noch mehrere Pferde in Partnerschaft, von denen Langtang und Potemkin im Mitbesitz von Klaus Allofs 2016 für besondere Schlagzeilen gesorgt haben und mit dafür verantwortlich waren, dass zum wiederholten Mal das Züchterchampionat gewonnen werden konnte.

Die beiden in Fährhof aufgestellten sowie 36 fremde Hengste werden berücksichtigt, wobei es für Maxios und Pastorius ab dem Sommer ernst wird, denn spätestens dann kommen ihre ersten Zweijährigen auf die Bahn. In Deutschland wird einem „first season sire“ nicht ganz so viel Bedeutung beigemessen wie etwa in England/Irland, deshalb wird man Ende des Jahres kaum schon große Erkenntnisse gewonnen haben, aber sicher schon erste Fingerzeige. Bei der Wahl der fremden Hengste wird wie immer ein sehr hoher Maßstab angelegt, es ist schon die erste europäische Riege und es ist auffällig, dass es in der Regel „proven sires“ sind, die gebucht werden. Mit Belardo und Pride of Dubai sind nur zwei Debutanten dabei, die in Deutschland neu aufgestellten Hengste werden nicht berücksichtigt. Mehrere Hengste, die vom Markt sehr gut angenommen werden, sind darunter, schließlich sollen die Produkte in zwei Jahren ihre Käufer finden.



Andreas Jacobs und Markus Jooste bei der BBAG in Iffezheim. www.galoppfoto.de

18 Stuten bleiben daheim, dreizehn stehen auf der Liste von Maxios. Der Monsun-Sohn ist schon mit großen Erwartungen auf dem Fährhof aufgestellt worden, doch ob er annähernd in die großen Fußstapfen seines Vaters treten kann, wird sich erst in einigen Jahren zeigen. Nach den bisherigen Eindrücken könnten seine Nachkommen etwas Zeit benötigen, was keineswegs überraschend ist. Die Startchancen für Maxios waren in jedem Fall sehr gut, denn in den ersten Jahren hat er qualitativ erstklassige Bücher gedeckt. Und bei den Auktionen gab es im Jährlingsbereich mehrere sechsstellige Zuschläge, in Iffezheim lag der Schnitt pro Zuschlag bei über 70.000 Euro.

Champaka (Caerleon), die die Liste der Stute für Maxios anführt, läuft auf das Ticket der **Maine Chance Farm**. Sie ist Mutter der Gr. I-Siegerin **Steel Princess** (Danehill), die wiederum Mutter der Canadian International (Gr. I)-Siegerin **Sarah Lynx** (Montjeu) ist. **Champaka**, Schwester des Deckhengstes **Casey Tibbs** (Sadler's Wells), hat noch mehrere andere Sieger auf der Bahn, die nächste Mutter ist die Gr. II-Siegerin **Fleur Royale** (Mill Reef). Ihre zwei Jahre alte

Tochter **Conscious** (Maxios) wird von Markus Klug für die Besitzergemeinschaft Fährhof/Flaxman Holdings trainiert.

Douala, eine Tochter der in der Herde befindlichen **Desca**, ist mehrfach listenplatziert gelaufen. Ihr Erstling ist der gute Drummer (Duke of Marmalade), dreijährig ist die Siegerin und Listenplatzierte Dalila (Rock of Gibraltar), dazwischen kam die jetzt eingestellte Danlia (Lando), die dreijährig gewonnen hat.

Ebenfalls neu im Gestüt ist die wenig gelaufene Kilifia, Tochter der mehrfachen Listensiegerin Kimbajar, eine Schwester der zweifachen klassischen Siegerin Kazzia (Zinaad), Mutter wiederum des Gr. I-Siegers Eastern Anthem (Singspiel). Die zweifache Siegerin **Paulaya** hat in England den drei Jahre alten Pete So High (**High Chaparral**) auf der Bahn, er hat im Januar in Wolverhampton gewonnen, die ein Jahr jüngere Lawman-Tochter ist via BBAG nach Frankreich verkauft worden. Quetena, die von Kingman leider nicht tragend wurde, ist sicher eine der Kronjuwelen der Herde, ist sie doch Mutter des in Südafrika aufgestellten Gr. I-Siegers Querari (Oasis Dream) und des Gr. III-Siegers, aber nicht glücklichen Quasillo (Sea The Stars).



Iffezheim ist ein wichtiger Marktplatz für die Fährhofer Jährlinge.
www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Royal Dubai hat als bisheriges Aushängeschild die für Godolphin in England auf Listenebene erfolgreiche **Rumh** (**Monsun**) auf der Bahn, die selbst bereits Mutter der interessanten Dreijährigen Really Special (Shamardal) ist, die letztes Jahr Listensiegerin war. Andreas Wöhler trainiert eine zweijährige Maxios-Stute aus der Royal Dubai. Von ihren Töchtern gehen die Siegerin Rahada, Mutter von Royal Fox (Manduro), und die nicht gelaufene Royal Chapadinha ebenfalls zu Maxios. Ein Teofilo-Zweijähriger aus der Royal Dubai steht für Jaber Abdullah bei Andreas Wöhler. Ungeprüft eingestellt wurde die immerhin von Galileo stammende **Saltita**, eine Schwester von Saphir (Black Sam Bellamy), Saint Pellerin (Königstiger) und vor allem der Diana-Zweiten Sarandia (Dansili), die im Rennstall geblieben ist.

Slight Advantage war vor drei Jahren Listensiegerin über 3000m in Köln. Ihre Mutter war Siegerin in den Triple Tiara Fillies Guineas (Gr. I) in Turffontein/Süd-

afrika, kommt aus einer dort hochechfolgreichen Familie. Ihr Erstling, eine Fastnet Rock-Zweijährige, wurde bei der BBAG für 49.000 Euro an Markus Jooste verkauft. **Solola**, eine Schwester von **Silvano** (Lomitas) und Sabiango (Acatenango), hat mit **Smaih** (Paco Boy) bereits einen Gruppe-Sieger auf der Bahn. Bei Tattersalls wurde im Oktober eine Kodiak-Jährlingsstute von ihr für 130.000gns. an Bill Gredley verkauft. Die nicht gelaufene, allerdings blendend gezogene Tassina, die als Galileo-Tochter aus der Danehill-Tochter Tenderly allemal einen Versuch in der Zucht wert ist, beschließt die Liste der Fährhofer Stuten für Maxios.

Die ersten Nachkommen von Pastorius hinterließen auf den Auktionen einen sehr guten Eindruck und es gibt auch schon positive Rückmeldungen von Trainerseite. Gut möglich, dass es bereits dieses Jahr erste Erfolgsmeldungen gibt. Fünf Fährhofer Stuten bleiben bei ihm. **Astorg** ist eine Enkelin der großen **Allez France** (Sea Bird II), sie selbst ist Mutter von vier Siegern, darunter ist die Listensiegerin und Prix Saint-Alary (Gr. I)-Zweite Asti (Sadler's Wells) sowie zwei weitere Black Type-Pferde. Für Fährhof hat sie bisher nur Pech gehabt. Die Gr. III-Siegerin **Casanga** ist Siegermutter, ihre Zweijährige Caracalla Queen (Pastorius) ist bei der BBAG für 80.000 Euro an Antje und Lars Baumgarten verkauft worden, steht bei Andreas Wöhler. **Desca**, Mutter der erwähnten **Douala** (**Dubawi**), hat noch jungen Nachwuchs in Frankreich. Sie stammt aus einer der erfolgreichsten Röttgener Familien.

Donna Madina ist eine nicht gelaufene Tochter aus einer Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Durban Thunder (Samum). **Sarabia**, dessen Erstling immerhin der Listensieger und zweifache Gr. III-Zweite **Simba** (Teofilo) ist, hat in Frankreich eine Maxios-Zweijährige im Training.

Tenderly, eine Halbschwester der erstklassigen Rennstute **Pride** (Peintre Celebre), hat in den USA bereits einen Gr. III-Sieger von Johannesburg auf der Bahn. Ihr Sohn **Tucano** (**Monsun**) hat in Australien gewonnen, der drei Jahre alte Buckeye (Shamardal) wird von Luca Cumani trainiert. Eine New Approach-Zweijährige wurde nach Tschechien verkauft.

Adlerflug war bisher eher nicht auf dem Fährhofer Zettel, doch nach dem letzten Jahr konnte man an dem Schlenderhaner kaum vorbeigehen. Zu ihm reist die 90kg-Stute Paragua, deren Erstling, eine Rio de la Plata-Tochter dreijährig bei Pavel Vovcenko steht. Eine Maxios-Zweijährige wurde bei der BBAG für 80.000 Euro an Winfried Engelbrecht-Bresges verkauft und hat eine Box bei Nicolas Clement in Chantilly bezogen. **So Squally** (**Monsun**) ist rechte Schwester von **Shirocco**, **Subiaco**, **Storm Trooper** und **September Storm** und kehrt somit in ihr Heimatgestüt zurück. Sie ist Mutter der listenplatziert gelaufenen So Smart (Selkirk) und eines auch in den USA erfolgreichen Galileo-Sohnes. Eine Schwester ist Mutter des von Adlerflug stammenden Listensiegers Swacadelic.

Zum ehemaligen Champion Areion geht mit **Suma-**

ra eine Maidenstute, die bereits tragend gemeldet wird. Die Lando-Tochter hat zwei Rennen gewonnen, ist auf Surumu ingezogen.

Australia ist ein Hengst, der von mehreren deutschen Gestüten aufgesucht wird. Der zweifache Derbysieger ist in diesem Jahr mit seinen Jährlingen auf den Auktionen vertreten, seine Buchungszahlen sind – selbstverständlich bei Coolmore – im dreistelligen Bereich. Seine Partnerin **La Merced**, zweijährig Siegerin und listenplatziert, war beim Jahresdebut dreijährig Zweite im Schwarzgold-Rennen (Gr. III), verlor dann aber völlig den Faden.



La Merced wird bereits tragend von Australia gemeldet. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Belardo debütiert für Darley im irischen Kildangan Stud. Er war durch seinen Sieg in den Dewhurst Stakes (Gr. I) Champion-Zweijähriger in Europa, gewann vierjährig die Lockinge Stakes (Gr. I). Zu ihm geht Win for Life, sie hat bei wenigen Starts gewonnen. Die Schwester einer Reihe von besseren Pferden soll das Erbe ihrer Mutter erhalten.

Camelot steht wie Australia auf den Listen zahlreicher hiesiger Züchter. Der dreifache klassische Sieger ist schon ein Jahr weiter als sein Boxennachbar, denn demnächst wird man seine ersten Nachkommen am Start sehen. Zu ihm geht die Maidenstute Guavia aus der in Fährhof längst etablierten Grimpola-Familie. Sie ist Siegerin, holte sich Black Type als Dritte im Honda Bayerischer Fliegerpreis (LR). **Path Wind**, ist ein Frankreich-Import, sie stammt aus einer inzwischen in Etzean aktiven rechten Schwester der Gr. II-Siegerin **Wild Side** (Sternkönig), Mutter u.a. von **Wild Coco** (Shirocco). Sie war Listensiegerin und Zweite im Premio Lydia Tesio (Gr. I), eine zwei Jahre alte Shamadal-Tochter steht bei Andreas Wöhler, ein Jährlingshengst stammt von Sea The Stars.

Ein neuer Name auf dem Fährhofer, wohl überhaupt auf einem deutschen Deckplan ist der von Dandy Man. Er steht für 10.000 Euro in Irland, hat zwar selbst nicht einmal ein Gruppe-Rennen gewonnen, war mehrfach auf Listenebene auf Distanzen bis zu 1200 Metern erfolgreich, doch ist er Vater von Gruppe-Siegern, seine Nachkommen erfreuen sich auf den Auktionen großer Beliebtheit. Seine Partnerin **Quila** hat sich als Mutter

des großen **Quijano (Acatenango)** einen Namen gemacht. Junge Nachkommen wie der Wallach Quibdo (Shamardal) und der drei Jahre alte Qabdan (Lando) stehen im Rennstall.

Dansili hingegen ist ein bekannter Name im Deckplan. Der Vater von 67 Gr.-Siegern hat für Fährhof u.a. die vorjährige Diana-Zweite Sarandia gebracht. Zu ihm geht **Codera**, Mutter u.a. von **Codoor** (Sabiano) und vor allem Colomano (Cacique), Sieger im Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. III), eine aktuelle Derbyhoffnung. **Kahara** ist die Mutter des bei drei Starts noch ungeschlagenen Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II)-Siegers **Karpino** (Cape Cross), der nach langer Rekonvaleszenz gerade wieder in den Rennstall zurückgekehrt ist. Die vier Jahre alte Statuesque (Sea The Stars) hat das Cheveley Park Stud einst in Newmarket für 375.000gns. gekauft, sie war bei Sir Michael Stoute, ist mehrfach platziert gewesen. Im Jährlingsalter ist eine Stute von Sea The Stars.



Potemkin gewinnt unter Eddie Pedroza den Prix Dollar. www.galoppfoto.de

Einen Sprung zu Dubawi zu buchen ist heutzutage schon mit einem gewissen finanziellen Aufwand verbunden – wenn man ihn überhaupt bekommt. Praia (Big Shuffle), deren Erstling, die Red Ransom-Stute **Paraisa**, ein Listenrennen in Hannover gewinnen konnte, hat aktuell den großartige **Potemkin** (New Approach) in den Schlagzeilen, Anwärter noch auf den Titel „Galopper des Jahres“, eine Jährlingsstute stammt von Australia ab. Pradas Schwester Palena, die nur dreimal am Start war, wird vom schnellen Equiano gedeckt, längst ein etablierter Vererber bislang sieben Gr.-Siegern auf der Bahn.

Fastnet Rock, der nach zögerlichem Beginn inzwischen auch in Europa mit seinen Nachkommen reussiert, fehlt nie auf einem Fährhofer Deckplan. Zu ihm geht erneut die **Lomitas**-Schwester **La Salina** (Singpiel), nachvollziehbar, denn ihre Tochter La Saldana (Fastnet Rock) hat das Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III) gewonnen. Ihr Sohn Lupetto (Redoute's Choice) wurde vorletztes Jahr bei der BBAG für 210.000 Euro zugeschlagen und steht im Mitbesitz von Klaus Allofs bei Andreas Wöhler, der Zweijährige Love Fifteen (Campanologist) wird von Toni Potters für Philipp von Loeper trainiert.

Mit Footstepsinthesand hat Fährhof ganz gute Erfahrungen gemacht. Zu ihm geht **Strela**, deren Erstling **Saxone** (Tiger Hill) letztes Jahr für den Stall Widukind gutes Geld verdient hat. Ein zwei Jahre alter Rock of Gibraltar-Sohn steht bei Peter Schiergen.

Der Name Frankel steht nicht zum ersten Mal auf einem Fährhofer Deckplan. Dieses Jahr hat **Wurfspiel** aus der in den Gestüten der Familie Jacobs besonders gepflegten Waldrun-Linie das Vergnügen. Die Mutter u.a. von **Wake Forest** (Sir Percy), Gr. I-Sieger und auch in fortgeschrittenem Alter noch hochklassig, hat aktuell die Listenplatzierte **Wacaria** (Makfi) im Rennstall von Andreas Wöhler, sie ist entgegen früherer Pläne dort geblieben. Ein Jährlingshengst hat Teofilo als Vater.

Free Eagle im Irish National Stud war schon im vergangenen Jahr ein Fährhofer Ziel. Der Sieger in den St. James's Palace Stakes (Gr. I) war ein hervorragendes, allerdings nicht immer glückliches Rennpferd, zu dem die bereits bei Prada erwähnte Paraisa geht.



Langtang gewinnt den Preis des Winterfavoriten. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Zu Galileo muss natürlich nichts mehr gesagt werden: Zu dem Champion wurde **La Vinchina**, Mutter der Gr. III-Siegerin **Lacy** (Authorized), gebucht. Ihr Sohn **Langtang** (Campanologist) hat letztes Jahr den Preis des Winterfavoriten (Gr. III) gewonnen, ein Jährling hat Camelot als Vater, ein Fohlen von Frankel wird erwartet – prominenter geht es nicht.

Superb, die vor drei Jahren in Kentucky erworben wurde, ist dort geblieben, geht zu dem Champion Giant's Causeway, der für 75.000 Dollar im Ashford Stud steht. Die Mutter dieser Stute war listenplatziert, die zweite Mutter **Gorgeous** (Slew O'Gold) hat drei Gr. I-Rennen gewonnen, sie ist Schwester des Champion-Deckhengstes Key to the Moon (Wajima). Diese 2002 eingegangene Gorgeous ist wegen ihrer Bedeutung für die **Three Chimneys Farm** dort auch beerdigt worden, unweit von ihrem Vater **Slew O'Gold** entfernt. Superb hat junge Nachkommen von Animal Kingdom.

Gleneagles zählt zu den Youngstern im Deckhengst-Portfolio von Coolmore. Der vielfache Gr. I-Sieger auf Distanzen bis zur Meile geht in seine zweite Saison,

wird doppelt bedacht. **Amona** ist ein neuer Name in der Herde. Sie ist auf privater Basis gekauft worden, hat gewonnen und war mehrfach auf Gruppe-Ebene platziert, so als Zweite im Almased-Cup (Gr. III) und im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. III) und als Dritte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) und im Diana-Trial (Gr. II). Es handelt sich um eine Familie, die in Auenquelle, Brümmerhof und Trona große Erfolge hatte und hat. **Neuquen** wurde 2012 für 77.000 € bei **Arqana** über **Tina Rau** erworben. Sie stand bei **Carlos Lerner** im Training, war zweifache Siegerin und listenplatziert, stammt aus der direkten Linie der vorjährigen „Arc“-Siegerin **Solemia (Poliglote)**. Ihr Campanologist-Erstling ist dreijährig und steht für den Stall Hornoldendorf bei Peter Schiergen, ein Iffraaj-Hengst brachte letztes Jahr bei der BBAG stolze 200.000 Euro, ihn sicherte sich der Hong Kong Jockey Club.



Amona ist ein aktueller Kauf für die Fährhofer Herde. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Das exzellente Rennpferd Golden Horn kam schon letztes Jahr eher zufällig in den Genuss einer Fährhofer Stute, denn Karpina war eigentlich für seinen Vater Cape Cross vorgesehen, der dann aber nicht mehr zur Verfügung stand. Diesmal macht sich **La Hermana**, die bereits Blacktype-Vererberin ist, auf den Weg in das Dalham Hall Stud. Ihr jetzt zwei Jahre alter Sohn von Maxios wurde schon als Fohlen verkauft, für 150.000 Euro bei Arqana, er trägt den Namen Lauberhorn Rocket.

Helmet hat sich in Australien und Europa sehr schnell einen Namen als Deckhengst gemacht. Sein aktuelles Aushängeschild ist der vorjährige Criterium International (Gr. I)-Sieger Thunder Snow, gerade in Dubai spektakulärer Doppelsieger. Es wird oft übersehen, dass Helmet auf die einflussreiche Röttgenerin Anna Paola (Prince Ippi) zurückgeht. Seine Decktaxe im Dalham Hall Stud erscheint mit 10.000 Pfund attraktiv, Fährhof ist denn auch zweimal dabei. **La Sabara**, eine listenplatziert gelaufene **Sabiango**-Tochter, startete mit einem jetzt im Zweijährigenalter befindlichen Sohn von Campanologist, der für die Besitzergemeinschaft Allofs/Fährhof laufen soll, auf den Namen Lago getauft wurde. **Quiana (Monsun)**, die gewonnen hat und eine

Schwester zu Quijano (Acatenago) ist, hat als Erstling Quibello (Rock of Gibraltar) gebracht. Ihn hat das Gestüt Ittlingen bei der BBAG-Herbstauktion 2015 für 34.000 Euro gekauft und zu Peter Schiergen gestellt. Nach seinen Nennungen zu urteilen, sollte er etwas bewegen können. Die zwei Jahre alte Queens Street (Cacique) steht auf den Namen Fährhof/Sir Alec Ferguson.

Eine interessante Stute geht zu dem in beiden Hemisphären immer aktuellen Iffraaj. Es ist die auf privater Basis erworbene Zarzali, im November 2011 in Australien geboren, Tochter des dortigen Spitzenhengstes Hussonet (Mr Prospector). Sie stammt aus der Arrowfield-Zucht, war Dritte in den ATC Angst Stakes (Gr. III) über 1600 Meter in Randwick und einem Listenrennen in Doomben, zwei Rennen konnte sie gewinnen. Ihre Mutter ist eine nicht gelaufene Schwester der großen Rennstute Zarkava (Zamindar), womit klar ist, dass es sich um eine höchst erfolgreiche Aga Khan-Familie handelt. Zarkavas Sohn Zarak (Dubawi) war dieses Jahr auf Gr. III-Ebene in Meydan siegreich.

Der Championmeiler Kingman, den Juddmonte für 55.000 Pfund anbietet, gehörte zu den prominenten Nachwuchshengsten in der Szene, sein erster Jahrgang ist im Jährlingsalter. Seine Partnerin **Karpina** ist sie eine Pivotal-Tochter der **Kahara**, eine dreifache Siegerin, die auf Listenebene platziert war. Sie ist eine rechte Schwester des Doncaster St. Leger (Gr. I)-Siegers **Milan** aus einer in der **Aga Khan**-Zucht erfolgreichen Linie. Ihr bisheriges Aushängeschild ist der erwähnte klassische Sieger Karpino, ein Cape Cross-Sohn, weswegen die Reise von Karpina sicher Sinn macht. **Qui-lita** (Lomitas), die Siegerin ist, war vor allem Zweite im Almased-Cup (Gr. III), hatte ein Rating von 93 kg. Ihr Erstling Queen of Rome (Holy Roman Emperor) ist zweijährig, wurde bei der BBAG für 110.000 an Markus Jooste verkauft und hat eine Box bei Richard Hannon bezogen. Eine Jährlingsstute hat ebenfalls den Coolmore-Stallion als Vater.

So ganz aufregend war das bisher nicht, was Lawman für Fährhof gebracht hat, doch ist der einstige französische Derbysieger Jahr für Jahr für bessere Nachkommen gut. Zu ihm geht zu ihm geht die nicht gelaufene **Canyara**, eine Tochter der schon erwähnten **Casanga**. Der vom Gestüt Ammerland gezogene Lope de Vega zählt längst zu den etablierten Vererbern in Europa. Er ist Vater von jetzt 14 Gruppe-Siegern, sein Sohn The Right Man hat gerade in Meydan den Al Quoz Sprint (Gr. I) gewonnen. 260.000 Dollar mussten vor zwei Jahren in den USA für seine Partnerin **Rietondale** angelegt werden, eine Mutter von bereits drei Black Type-Pferden, darunter Stormy Len (Harlan's Holiday), der Zweiten aus den Secretariat Stakes (Gr. I). Sie ist auch Schwester der Gr. I-Sieger Cetewayo (His Majesty) und Dynaforce (Dynaformer). Ihr Fährhofer Erstling ist eine zweijährige Stute von Giant's Causeway.

In den USA ist vorerst La Saldana geblieben, Siegerin im Karin Baronin von Ullmann Schwarzgold-Rennen

(Gr. III), letztes Jahr bei Graham Motion im Training. Gedeckt wird sie von Munnings, ein mehrfacher Gr. II-Sieger auf kurzen Distanzen, mehrfach Gr. I-platziert. Er steht für 25.000 Dollar im Ashford Stud, der US-Dependance von Coolmore, er ist bereits Gr.-Vererber.



La Saldana unter Jozef Bojko nach ihrem Kölner Gruppe-Sieg. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Nathaniel im Newsells Park Stud ist natürlich Pflicht im Deckplan. Der „King George“-Sieger steht in diesem Jahr mit seinen Nachkommen schon vor einer wichtigen Bewährungsprobe, denn sein erster Jahrgang ist dreijährig. Zu ihm geht die mehrfache Listensiegerin **Nian-ga**, Mutter bereits der listenplatziert gelaufenen Noss (Areion). Ihr Exceed und Excel-Zweijähriger war letzten Sommer einer der Jooste-Käufe in Iffezheim, er kostete immerhin 180.000 Euro und ist inzwischen in den Händen von William Haggas in Newmarket.

Oasis Dream ist seit geraumer Zeit eine „Bank“ im Deckplan, 50.000 Pfund kosten die Dienste des Juddmonte-Hengstes, Vater von exakt fünfzig Gr.-Siegern. Für Fährhof hat er insbesondere den Gr. I-Sieger und Deckhengst Querari gebracht. Seine Partnerin **Gujara** hat den Premio Paolo Mezzanotte (LR) in Mailand gewonnen. Sie vertritt die in Fährhof erfolgreich angesiedelte Familie der Grimpola, auf ihre Schwester Goathemala kommen wir später zurück. Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Dutch Art.

Redenca hat gewonnen und war listenplatziert. Sie hat eine Reihe guter Geschwister, denn ihre Mutter **Rosa di Brema** ist Mutter einer Gr. III-Siegerin von **Dubai Destination**, für Fährhof hatte sie sich mit **Ragazzo** (Footstepsinthesand) eingeführt, dann kam der Qatar Derby-Sieger **Rogue Runner (King's Best)**, nach Redenca dann Rolando (Campanologist) mit Klaus Allofs als Mitbesitzer, er hat schon gewonnen. Redenca geht zu dem Neuling Pride of Dubai, zweifacher Gr. I-Sieger zweijährig in Australien, dort startete er im Sommer 2016 seine Deckhengstkarriere. Er stammt aus der direkten Linie von Invincible Spirit und Kodiak.

Sea The Stars wurde bisher fast jedes Jahr von einer Fährhofer Stute aufgesucht, dieses Jahr ist es Goiania, die in Hannover ein Listenrennen über 1400 Meter gewonnen hat. Ihr Erstling ist eine Stute von Mastercraftsman. Ihre Mutter

Goathemala (Black Sam Bellamy), Gr. III-Siegerin, startete eben mit **Goiania** (Oasis Dream), **Guavia** (Invincible Spirit) ist auch eingestellt worden. Dreijährig ist Wolf Country (Dubawi), den Godolphin als Jährling bei Tattersalls für 725.000gns. erwarb. Er hat letztes Jahr in Yarmouth gewonnen und ist bei Charlie Appleby sicher ein interessanter Kandidat für diese Saison.



Guavia wurde neu eingestellt. www.galoppfoto.de - Sebastian Hoeger

Eine zwei Jahre alte Oasis Dream-Stute steht bei Peter Schiergen. Leider hat sie nach Dubawi verfohlt, dieses Jahr geht es zu Siyouni nach Frankreich.

In den USA stand zunächst **Hasay**, die ihre Karriere 2010 mit einem Sieg für **Peter Schiergen** auf der Sandbahn in Neuss begann, später mehrfach listenplatziert war und für ihren Züchter, das **Team Valor** dann nach Übersee ging. Dort konnte sie mit den Omnibus Stakes in Monmouth Park noch ein Listenrennen gewinnen. Ihre Mutter war Listensiegerin und mehrfach Gr. III-platziert, es ist die Linie des Gr.-Siegere und Deckhengstes **Kaldou Star**. Sie startete in der Zucht mit einer zwei Jahre alten Arch-Stute, die Peter Schiergen trainiert. Ihr Partner Showcasing stand bereits in den vergangenen Jahren auf der Liste der von Fährhof herangezogenen Hengste. Er ist Vater von mehreren Gr.-Siegern, bringt insbesondere frühe und schnelle Pferde.

Der Englische Derbysieger Sir Percy passt ausgezeichnet zur Waldrun-Familie, das hat er mit Wake Forest bewiesen, der jetzt Dreijährige Wildfasan ist eine große Hoffnung. Deshalb geht **Walayta** zu ihm. Sie war nicht am Start, startete mit Töchtern von Poet's Voice, Campanologist und Sepoy, von der drei Jahre alten Wadia (Campanologist) ist dieses Jahr sicher etwas zu erwarten. Ein Jährlingshengst hat Maxios als Vater.



Sarandia bleibt auch in dieser Saison im Rennstall. www.galoppfoto.de - Marius Schwarz

Der Transport nach Auenquelle ist in diesem Jahr quantitativ wie 2016 ausgefallen, vier Stuten werden von Soldier Hollow gedeckt. Gravata hat auf der Rennbahn keine Bäume ausgerissen, doch als Monsun-Schwester zu Goathemala ist sie als Zuchtstute gesetzt. **Quaduna** hatte ihre Karriere mit dem zweiten Sieg im Premio Verzere (Gr. III) in Mailand beendet. Sie war aber auch Listensiegerin und Vierte in den Dahlia Stakes (Gr. III) in Newmarket. Ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Kingman. Salontasche gehört zu den profilierten Stuten der Herde. Sie ist Mutter u.a. des in der Warmblutzucht aktiven Saphir (Black Sam Bellamy), des Gr.-Siegere Saint Pellerin (Königstiger) und der Listensiegerin und „Diana“-Zweiten Sarandia (Dansili). Die Dreijährige Santa Luz (Campanologist) steht bei Peter Schiergen, so wie eine zwei Jahre alte Maxios-Tochter. **Suzanita**, die mehrfach platziert war, kann auf ein ausgezeichnetes Papier verweisen, sie ist Schwester von Silvaner (Lomitas) und Secessio (Königstiger). Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Poet's Voice.

Lacy (Authorized), die Gr. III-Siegerin in Baden-Baden war, Zweite im Premio Lydia Tesio (Gr. I) und vorletzten Herbst in den USA noch Dritte auf Gr. III-Ebene, ist unverändert in den USA, ihr Erstling von Hard Spun ist gerade zur Welt gekommen. Jetzt wird sie auf der WinStar Farm von Speightstown gedeckt, dafür sind immerhin 100.000 Dollar fällig. Er ist Vater von bisher 14 Gr. I-Siegern, gehört lange schon zu den profilierten Vererbern in Nordamerika.

Zum längst bewährten Starspangledbanner geht es für die nicht gelaufene **Amajara**, deren Mutter **Avec Amour** eine Halbschwester der Gr. I-Sieger **Sagamix (Linamix)** und **Sagacity (Highest Honor)** ist.

Wootton Bassett hat sich im letzten Jahr durch Almanzor, eines der besten Pferde der Welt, so richtig ins Gespräch gebracht. Fährhof reagiert und schickt die nicht gelaufene, aber bestens gezogene Quariana zu ihm. Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Casamento.

Zoffany hatte bislang sieben Gr.-Sieger gestellt, er ist auch kommerziell ein höchst interessanter Hengst, seine Nachkommen sind gefragt. Zu ihm geht die dreifache Gr.-Siegerin **Fair Breeze (Silvano)**, Siegerin u.a. im Prix Corrida (Gr. II) und Prix Allez France (Gr. III), sie hat mit dem vorjährigen Derbyritten **Fair Mountain (Tiger Hill)** ihren Durchbruch geschafft. Ein Maxios-Zweijähriger ist bei der BBAG für 70.000 Euro durch den Ring gegangen, er heißt Foxboro und wird von Peter Schiergen für die Besitzergemeinschaft Allofs/Fährhof vorbereitet. Die einmal zweitplatziert gelaufene **Tiangua** ist eine Schwester u.a. des Gr. III-Siegers **Toughness Danon (Tiger Hill)**. Sie startete mit einem Hengst von Campanologist, er ist im Jährlingsalter.

Nicht gedeckt wird **Earthly Paradise**, die Mutter u.a. von **Earl of Tinsdal (Black Sam Bellamy)** und **Emily of Tinsdal (Librettist)** Auf Fährhofer Zuchtkonto geht bereits die drei Jahre alte Eridea (Campanologist), die in Spexard trainiert wird, ein Jährlingshengst hat Mastercraftsman als Vater. In naher Zukunft wird ein besonderes Fohlen erwartet, denn Earthly Paradise ist tragend von Galileo. **Desca**, Mutter der erwähnten **Douala (Dubawi)**, hat noch jungen Nachwuchs in Frankreich. Sie stammt aus einer der erfolgreichsten Röttgener Familien, auch sie soll dieses Jahr nicht gedeckt werden.

MAXIOS (2008), v. Monsun - Moonlight's Box v. Nureyev

Champaka (1997), v. Caerleon - Fleur Royale v. Mill Reef

Danlia (2013), v. Lando – Douala v. Dubawi, Maiden
Douala (2007), v. Dubawi – Desca v. Cadeaux Geneureux, trgd. v. Soldier Hollow

Kilifia (2013), v. Peintre Celebre – Kimbajar v. Royal Abjar, Maiden

Paulaya (2008), v. Peintre Celebre - Pacific Blue v. Bluebird

Quetena (2000), v. Acatenango – Quebrada v. Devil's Bag

Rahada (2005), v. Peintre Celebre – Royal Dubai v. Dashing Blade, Stutfohlen v. Areion, 22.3.

Royal Chapadinha (2012), v. High Chaparral – Royal Dubai v. Dashing Blade, trgd. v. Maxios

Royal Dubai (2000), v. Dashing Blade – Reem Dubai v. Nashwan, trgd. v. Nathaniel

Saltita (2011), v. Galileo – Salontasche v. Dashing Blade, trgd. v. Makfi

Slight Advantage (2008), v. Peintre Celebre - Kournikova v. Sportsworld, Stutfohlen v. Equiano

Solola (2005), v. Black Sam Bellamy – Spirit of Eagles v. Beau's Eagle, Stutfohlen v. Muhaarar
Tassina (2012), v. Galileo – Tenderly v. Danehill

PASTORIUS (2009), v. Soldier Hollow - Princess Li v. Monsun

Astorg (1995), v. Lear Fan – Action Francaise v. Nureyev

Casanga (1999), v. Rainbow Quest – Comprida v. Windwurf, trgd. v. Holy Roman Emperor

Desca (2002), v. Cadeaux Geneureux – Diasprina v. Aspros, trgd. v. Makfi

Donna Madina (2013), v. Medicean – Donna Lavinia v. Acatenango, Maiden

Sarabia (2006), v. One Cool Cat – Siberienne v. Kingmambo, trgd. v. Maxios

Tenderly (1999), v. Danehill – Specificity v. Alleged, trgd. v. Hurricane Run

ADLERFLUG (2004), v. In The Wings – Aiyana v. Last Tycoon (Gestüt Harzburg)



Winfried Engelbrecht-Bresges ließ bei der BBAG dieses Maxios-Stute aus der Paragua ersteigern. www.galoppfoto.de

Paragua (2008), br., v. Nayef - Prada v. Lagunas,
So Squally (2004), v. Monsun – So Sedulous v. The Minstrel, trgd. v. Soldier Hollow

AREION (1995), v. Big Shuffle – Aerlona v. Caerleon (Gestüt Evershorst)

Sumara (2013), v. Lando – Sabanila v. In The Wings, Maiden

AUSTRALIA (2011), v. Galileo – Ouija Board v. Cape Cross (Coolmore Stud/IRL)

La Merced (2013), v. Tiger Hill – La Pilaya v. Pivotal, Maiden

BELARDO (2012), v. Lope de Vega – Danaskaya v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

Win for Life (2012), v. Dubawi – Win for us v. Surumu, Hengstfohlen v. Showcasing, 18.1.

CAMELOT (2009), v. Montjeu – Tarfah v. Kingmambo (Coolmore Stud/IRL)

Guavia (2012), v. Invincible Spirit – Goathemala v. Black Sam Bellamy, Maiden

Path Wind (2009), v. Anabaa - Wild Queen v. Sternkönig, Hengstfohlen v. Oasis Dream

DANDY MAN (2003), v. Mozart – Lady Alexander v. Night Shift (Ballyhane Stud/IRL)

Quila (1997), v. Unfuwain – Quest of Fire v. Rainbow Quest

DANSILI (1996), v. Danehill – Hasili v. Kahyasi (Banstead Manor Stud/GB)

Codera (2002), br., v. Zilzal – Comprida v. Windwurf, Hengstfohlen v. Champs Elysees

Kahara (2004), v. Sadler's Wells – Kitanga v. Darsaan, Stutfohlen v. Maxios

DUBAWI (2002), v. Dubai Millennium – Zomaradah v. Deploy (Dalham Hall Stud/GB)

Praia (2004), v. Big Shuffle – Prada v. Lagunas, Stutfohlen v. Camelot

EQUIANO (2005), v. Acclamation – Entente Cordiale v. Ela-Man-Mou (Newsells Park Stud/GB)

Palena (2012), v. Tiger Hill – Prada v. Lagunas, Stutfohlen v. Pastorius

FASTNET ROCK (2001), v. Danehill – Piccadilly Circus v. Royal Academy (Coolmore Stud/IRL)

La Salina (2001), v. Singspiel – La Colorada v. Surumu, trgd. v. Fastnet Rock

FOOTSTEPSINTHESAND (2002), v. Giant's Causeway – Glatissant v. Rainbow Quest (Coolmore Stud/IRL)

Strela (2008), v. Lomitas - Spirit of Eagles v. Beau's Eagle, nicht ged.

FRANKEL (2008), v. Galileo – Kind v. Danehill (Banstead Manor Stud/GB)

Wurfspiel (1997), v. Lomitas – Wurfbahn v. Frontal

FREE EAGLE (2011), v. High Chaparral – Polished Gem v. Danehill (Irish National Stud)

Paraisa (2009), v. Red Ransom – Praia v. Big Shuffle

GALILEO (1998), v. Sadler's Wells – Urban Sea v. Miswaki (Coolmore Stud/IRL)

La Vinchina (2006), v. Oasis Dream – La Virginia v. Surumu

GIANT'S CAUSEWAY (1997), v. Storm Cat – Mariah's Storm v. Rahy (Ashford Stud/USA)

Superb (2011), v. Arch – Sweetheart v. Mr. Prospector

GLENEAGLES (2012), v. Galileo – You'resothrilling v. Storm Cat (Coolmore Stud/IRL)

Amona (2012), v. Aussie Rules – Abbarsharjah v. Tiger Hill, Maiden

Neuquen (2009), v. Rock of Gibraltar - Four Green v. Green Tune, Stutfohlen v. Dawn Approach, 7.2.

GOLDEN HORN (2012), v. Cape Cross – Fleche d'Or v. Dubai Destination (Dalham Hall Stud/GB)

La Hermana (2001), v. Hernando – La Candela v. Alzao, Hengstfohlen v. Free Eagle

HELMET (2008), v. Exceed and Excel – Accessories v. Singspiel (Dalham Hall Stud/GB)

La Sabara (2010), v. Sabiango - La Hermana v. Hernando, Stutfohlen v. Areion

Quiana (2009), v. Monsun - Quila v. Unfuwain, trgd. v. Soldier Hollow

IFFRAAJ (2001), v. Zafonic - Pastorale v. Nureyev (Dalham Hall Stud/GB)

Zarzali (2011), v. Hussonet – Zarakiysha v. Kendor, Maiden

KINGMAN (2011), v. Invincible Spirit – Zenda v. Zamindar (Banstead Manor Stud/GB)

Karpina (2011), v. Pivotal – Kahara v. Sadler's Wells, Hengstfohlen v. Golden Horn

Quilita (2010), F., v. Lomitas - Quirigua v. Inthikab, Hengstfohlen v. Maxios

LAWMAN (2004), v. Invincible Spirit – Laramie v. Gulch (Ballylinch Stud/IRL)

Canyara (2012), v. Dansili – Casanga v. Rainbow Quest, Stutfohlen v. Footstepsinthesand

LOPE DE VEGA (2007), v. Shamardal – Lady Vettori v. Vettori (Ballylinch Stud/IRL)

Rietondale (2002), v. Dynaformer – Aletta Maria v. Diesis, Stutfohlen v. Sea The Stars, 24.2.

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade - Loveria v. Los Santos (Gestüt Etzean)

Dasina (2009), v. Königstiger - Dawn Side v. Bold Forbes

MUNNINGS (2006), v. Speightstown – La Comete v. Holy Bull (Ashford Stud/USA)

La Saldana (2012), v. Fastnet Rock – La Salina v. Singspiel, Maiden

NATHANIEL (2008), v. Galileo - Magnificent Style v. Silver Hawk (Newsells Park Stud/GB)

Nianga (2007), v. Lomitas – Nobilissima v. Bluebird, tragend v. Maxios

OASIS DREAM (2000), v. Green Desert - Hope v. Dancing Brave (Banstead Manor Stud/GB)

Guajara (2010), v. Montjeu – Global World v. Big Shuffle

PRIDE OF DUBAI (2012), v. Street Cry – Al Anood v. Danehill (Coolmore Stud/IRL)

Redenca (2013), v. Lope de Vega – Rosa di Brema v. Lomas, Maiden

SEA THE STARS (2006), v. Cape Cross - Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRL)

Goiania (2011), v. Oasis Dream – Goathemala v. Black Sam Bellamy

SHOWCASING (2007), v. Oasis Dream – Arabesque v. Zafonic (Whitsbury Manor Stud/GB)

Hasay (2007), v. Lomas - Saralea v. Sillery

SIR PERCY (2003), v. Mark of Esteem – Percy's Lass v. Blakeney (Lanwades Stud/GB)

Walayta (2009), v. Oasis Dream - Wurfscheibe v. Tiger Hill, trgd. v. Kendargent

SIYOUNI (2007), v. Pivotal – Sichilla v. Danehill (Haras de Bonneville/FR)

Goathemala (2005), v. Black Sam Bellamy – Global World v. Big Shuffle

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Gravata (2013), v. Monsun – Global World v. Big Shuffle, Maiden

Quaduna (2010), v. Duke of Marmalade – Quelle Amore v. Monsun

Salontasche (2000), v. Dashing Blade – Salonrolle v. Tirol, Hengstfohlen v. Maxios, 5.2.

Suzanita (2011), v. Lomas – Suisun v. Monsun, Hengstfohlen v. Rock of Gibraltar, 28.3.

SPEIGHTSTOWN (1998), v. Gone West – Silken Cat v. Storm Cat (WinStar Farm/USA)

Lacy (2011), v. Authorized – La Vinchina v. Oasis Dream, Stutfohlen von Hard Spun

STARSPANGLED BANNER (2006), v. Choisir – Gold Anthem (Coolmore Stud/IRL)

Amajara (2011), v. Dalakhani – Avec Amour v. Sandler's Wells, Stutfohlen v. Amaron

WOOTTON BASSETT (2008), v. Iffraaj – Balladonia v. Primo Dominie (Haras d'Etream/FR)

Quariana (2011), v. Lomas – Quebrada v. Devil's Bag

ZOFFANY (2008), v. Dansili – Tyranny v. Machiavelian (Coolmore Stud/IRL)

Fair Breeze (2003), v. Silvano - Fairwind v. Andrang, Stutfohlen v. Lope de Vega, 28.1.

Tiangua (2011), v. Lomas – Templerin v. Acatenango, Stutfohlen v. Holy Roman Emperor

Nicht gedeckt

Desca (2002), v. Cadeaux Genereux – Diasprina v. Aspros, trgd. v. Makfi

Earthly Paradise (1998), v. Dashing Blade - Emy Coasting v. El Gran Senor, trgd. v. Galileo



IMPRESSUM

Herausgeber:

Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf

Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:

Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:

Turf Times GbR

Tel.: +49(0)2119653414,

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



Verwandschaft von Wai Key Star: Wamika (v. Shirocco), die Mutter dieses neugierig in die Kamera schauenden Stutfohlens ist eine Schwester zu Wai Key Star. Der Vater ist Soldier Hollow, Züchter das Gestüt Park Wiedingen. Foto: privat



Mit geschlossenen Augen: ...genießt hier die Wiesenpfad-Tochter der Pongal (v. Ransom O'War) entspannt die Frühjahrssonne. Züchter der jungen Lady ist Dirk von Mitzlaff Foto: privat

RENNBAHNEN

66 mal Zukunftsmusik für die Züchter

Einen ganzen Schwung Neueinträge brachte die vergangene Woche, wie immer garniert mit tollen Fohlenfotos! Auch dieses Mal sind eine Reihe allein aufgrund ihrer direkten Verwandschaft besonders interessanter Fohlen dabei, obwohl natürlich ist das eigene Fohlen für jeden Züchter immer das Schönste und Beste ist. Das Rezept „**Baila Me**“ verfolgte das Gestüt Karlsruhof bei der erneuten Anpaarung von **Bandeira** an **Samum**, das diesjährige **Stutfohlen** ist also eine Vollschwester der Preis von Europa-Siegerin. Dirk von Mitzlaffs Big-Shuffle-Tochter **Palucca** fohlte einen **Hengst** nach **Pastorius** der somit ein Bruder zum Meilencrack **Pas de deux** ist. Der **Dansili-Sohn** der bewährten Ittlingerin **Felicity** ist u.a. ein Bruder zu

den Gruppepferden **Fly First** und **Felician**. Die Mutter von **Savoir vivre**, **Soudaine**, brachte für den Stall Ullmann einen **Hengst** von **Soldier Hollow**. Von **Reliable Man** stammt das diesjährige **Hengstfohlen** der Röttgenerin **Desabina**, die auch schon Mutter der beiden 91-kg Stuten **Dessau** und **Damour** ist. Eine Schwester zu **Wai Key Star** ist **Wamika**, sie fohlte eine **Stute** von **Soldier Hollow**.

Wir sammeln auch in diesem Jahr wieder die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Meldungen unter info@turf-times.de oder bei Facebook: **Klick**

Gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort. Die Fohlen des vergangenen Jahres, die ja alle per 1. Januar Geburtstag hatten, finden Sie nunmehr in unserer Jährlingsliste: **Klick!**

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
	b.	St.	Maxios	Mathematicienne	N. N. (FR)	Wertheimer et Frère
31.01.	b.	St.	Maxios	La Zubia	N. N. (FR)	Florent Couturier
03.02.	b.	H.	Pastorius	La Bohème	N. N. (FR)	Verena u. Anton Kräuliger
04.02.	b.	H.	Maxios	Kalahari Dancer	N. N. (SWE)	Eva C. S. Pettersson
06.02.	b.	H.	Maxios	Morselle	N. N. (IRE)	Ted Durcan
14.02.	db.	St.	Maxios	Medicis Lady	N. N. (FR)	John Goelet
17.02.	b.	St.	Soldier Hollow	Menha	N. N.	Hermann Schroer-Dreesmann
19.02.	F.	H.	Adlerflug	True Girl	N. N.	Hermann Schroer-Dreesmann



Der Osterhase: hat ein vorgezogenes Ostergeschenk für die Züchter Graf und Gräfin Stauffenberg ins Strohnest gelegt: ein gesundes, kräftiges Stutfohlen v. Oasis Dream aus der Tertullian-Tochter Queensberry Foto: privat



Ein toller Typ: Gerade mal drei Tage alt aber groß und kräftig ist dieses Pomellato-Erstlingsfohlen der Saddex-Stute Sparkling Energy. Bei den Züchtern Gestüt Martinushof ist man bestimmt schon gespannt auf den weiteren Werdegang diese kleinen Hinguckers Foto: Harry Brüggemann

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
25.02.	b.	St.	Maxios	La Marchesa	N. N. (IRE)	Lillington Bloodstock
26.02.	b.	St.	Maxios	Human	N. N. (IRE)	Flaxman Stables Ireland
01.03.	b.	H.	Maxios	Moraine	N. N. (IRE)	Ted Durcan
04.03.	b.	H.	Maxios	Mimalia	N. N. (IRE)	The Niarchos Family (IRE)
09.03.	b.	H.	Pastorius	Palucca	N. N. (Foto)	Dirk von Mitzlaff
12.03.	b.	St.	Wiesenzpfad	Pongal	N. N. (Foto)	Dirk von Mitzlaff
16.03.	b.	H.	Maxios	Enterprising	N. N. (GB)	Sydney Vidal
23.03.	b.	H.	Sidestep	Runaway Sparkle	N. N.	Gestüt Küssaburg (FR)
24.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Ivowen	N. N.	Gestüt Auenquelle
24.03.	db.	H.	Dansili	Felicity	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
25.03.	b.	St.	Tai Chi	Solange	N. N.	Stall 5-Stars
25.03.	b.	H.	Schimea	Mac Rhapsody	N. N.	Remo Jack
26.03.	Sch.	St.	Rio de la Plata	Allusive Power	N. N.	Gestüt Küssaburg (FR)
26.03.	b.	St.	Areion	Tina Maria	N. N.	Hermann Schroer-Dreesmann
26.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Wamika	N. N. (Foto)	Gestüt Park Wiedingen
26.03.	b.	H.	Maxios	Por Eso	N. N. (FR)	Ludovic Cornuel
28.03.	F.	H.	Dawn Approach	Next Holy	N. N. (GB)	Gestüt Wittekindshof
28.03.	b.	St.	Reliable Man	Wild Butterfly	N. N.	Stall Fürstenhof
28.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Atiana	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
28.03.	F.	H.	Pomellato	Sparkling Energy	N. N. (Foto)	Gestüt Martinushof
28.03.	b.	St.	Jukebox Jury	Tamada	N. N.	Hermann Schroer-Dreesmann
28.03.	b.	St.	Camelot	Ars Nova	N. N.	Gestüt Etzean
29.03.	F.	St.	Amarillo	Juvena	N. N.	Jürgen Imm
29.03.	db.	H.	Maxios	Nacella	N. N.	Gestüt Niederrhein



Nur Fliegen ist schöner: Fast zu schnell für die Kamera ist hier der Pastorius-Sohn der Palucca unterwegs (Züchter Dirk von Mitzlaff), der seine langen Beine schon gut sortieren kann - kein Wunder bei einem großen Bruder namens Pas de Deux Foto: privat



Wie die Mutter, so die Tochter: Nicht verleugnen kann die Big Shuff-le-Stute Tascalina ihre diesjährige Tochter von Kamsin, (12 Stunden alt) findet ihr stolzer Züchter Erik Luding Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
30.03.	b.	St.	Adlerflug	Wells Present	N. N.	Stall Ullmann
30.03.	db.	H.	It's Gino	Royal Fong	N. N.	Stall 5-Stars
30.03.	b.	St.	Australia	Tech Exceed	N. N. (IRE)	Gestüt Wittekindshof
30.03.	db.	H.	Wiesenspfad	All Magic	N. N.	Sabrina Riebesell
30.03.	b.	H.	Maxios	La Khaleesi	Legendary	Gestüt Brümmerhof
30.03.	F.	St.	Hurricane Run	From Me to You	N. N. (IRE)	Capricorn Stud
31.03.	b.	St.	Authorized	Tricoteuse	N. N.	The Kathryn Stud (GB)
31.03.	b.	St.	Amaron	Ishika	N. N.	Regina u. Andreas Hacker
31.03.	b.	St.	Jukebox Jury	Rubiana	N. N.	Günter Merkel
31.03.	b.	St.	Jukebox Jury	Fulminante	N. N.	Gestüt Etzean
31.03.	F.	H.	Thewayouare	Red Pearl	N. N.	Gestüt Erftmühle
31.03.	b.	H.	Hot Streak	Irishstone	N. N.	Edergole Ltd.
31.03.	b.	H.	Jukebox Jury	Dalarna	N. N.	Brigitta u. Bernhard Matusche
31.03.	b.	H.	Teofilo	Atiara	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
31.03.	b.	St.	Joshua Tree	Ananda	N. N.	Michael Helmut Roos
31.03.	b.	H.	Soldier Hollow	La Next	N. N.	Gestüt Elsetal
01.04.	b.	St.	Charm Spirit	Swordhalf	N. N. (IRE)	Gestüt Wittekindshof

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
01.04.	b.	H.	Siyouni	Laura	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
01.04.	b.	H.	Rio de la Plata	Ajesha	N. N.	Stall Kimberley
02.04.	b.	St.	Maxios	Sagacious	N. N. (IRE)	Progeny Stallions Ltd.
02.04.	b.	St.	Acclamation	Game of Legs	N. N.	The Niarchos Family (IRE)
02.04.	b.	H.	Soldier Hollow	Soudaine	N. N.	Stall Ullmann
02.04.	F.	H.	Reliable Man	Desabina	N. N.	Gestüt Röttgen
02.04.	F.	St.	Kamsin	Tascalina	N. N. (Foto)	Erik Luding u.a.
02.04.	Dbsch.	St.	Appel Au Maitre	Droit E Devoir	N. N.	Buck Racing AB
03.04.	b.	St.	Ruler of the World	Elasili	N. N.	Ralf Rohne
03.04.	b.	St.	Kamsin	Zenaat	N. N.	Gestüt Karlshof
03.04.	b.	H.	Areion	Koffi Angel	N. N.	Gestüt Idee
03.04.	b.	H.	Amaron	Pearl of Love	Paris	Gestüt Etzean
03.04.	F.	St.	Adlerflug	Inanya	N. N.	Dr. Erika Buhmann
04.04.	F.	St.	Hurricane Run	Antiochia	N. N.	Gestüt Ammerland
04.04.	F.	St.	Amaron	Peace Flower	N. N.	Gestüt Etzean
04.04.	b.	St.	Samum	Bandeira	N. N.	Gestüt Karlshof
05.05.	b.	St.	Oasis Dream	Queensberry	N. N. (Foto)	Graf u. Gräfin Stauffenberg
05.04.	b.	H.	Kingston Hill	Iojo	N. N.	Australian Bloodstock u. Ronald Rauscher

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND 🐎 WEATHERBYS

STALLIONNEWS

Bobby's Kitten shuttelt

Der in diesem Jahr im Lanwades Stud in Newmarket debutierende Deckhengst **Bobby's Kitten** (Kitten's Joy) wird im Sommer Richtung Australien shuttleln, wo er im Twin Hills Stud in New South Wales aufgestellt wird. Er ist ein sechsfacher Sieger, darunter im Breeders' Cup Turf Sprint in Santa Anita.

Erster Sieger für Schiaparelli

Der fünffache Gr. I-Sieger **Schiaparelli** (Monsun) hat seinen ersten Sieger gestellt. Sein fünf Jahre alter Sohn Man from Mars aus dem ersten Jahrgang des Derbysiegers gewann am Dienstag ein Hürdenrennen in Kempton. Das hört sich weniger bedeutend an, doch ist der vom Gestüt Karlshof gezogene Schiaparelli, der im englischen Overbury Stud steht, ein Vererber für die Zucht von Hindernispferden, ganz viele Nachkommen von ihm sind noch nicht gelaufen.

NACHRUF

Hubertus Fanelsa verstorben



Hubertus Fanelsa als damaliger Jahreschampion 2006 in Dresden. www.galoppfoto.de

Er war ein Mann im deutschen Galopprennsport, der mit dem Attribut „basisnah“ bezeichnet werden konnte und dies auch so akzeptierte. Hubertus Fanelsa war jahrzehntlang ein Trainer, in dessen Stall sich nicht eben häufig ein besseres Pferd verirrt. Er arbeitete mit dem, was ihm zur Verfügung gestellt wurde und das waren in der Regel Handicapper der mittleren Kategorie. Und die trainierte er mit großem Erfolg. Jahr für Jahr stellte er von seinem Standort, der Neuen Vahr in

Bremen, Sieger auf Sieger, um die fünfzig waren es in den 90er Jahren immer, noch 2006 waren seine Schützlinge in 37 Rennen erfolgreich.

In Hannover wurde er groß, machte dort das Abitur, absolvierte eine Banklehre. Nicht unbedingt die Vita eines Galopptrainers, doch schon damals ritt er Amateurrennen und als er sein Hobby zum Beruf machte, dann geschah das gleich richtig, fast zehn Jahre war er Futtermeister am Stall von Hein Bollow. Es waren herausragende Jahre mit Pferden wie Marduk, Nebos, Toronja oder Cagliostro. Hubertus Fanelsa hatte genau hingeschaut, aus seinen Pferden machte er stets das Beste und noch mehr: Ausgleich I, der Derbysieg von Indurain in Prag, diverse Meetings-Championate, natürlich in Harzburg, aber auch in Hamburg, das waren die Highlights. Er formte Jockeys wie Jozef Bojko und Filip Minarik, die noch heute von der unvergleichlichen, familiären Atmosphäre am Stall schwärmen, für die Ehefrau Monika Fanelsa in ihrer herzlichen Art wesentlich verantwortlich war.

2007 sattelte Hubertus Fanelsa seinen letzten Sieger, Allegan im Seejagdrennen in Quakenbrück. Große Jahre, in denen es auch weniger helle Punkte gab, fanden ihren Abschluss. Später war seine markante, selbst beim kleinsten Renntag noch untadelig gewandte Persönlichkeit noch oft auf der Rennbahn zu sehen. Er arbeitete für das Gestüt Schlenderhan, verantwortete die Dependance in Disternich, war in den letzten Jahren in Düsseldorf und Bad Harzburg mit seiner glänzenden Rhetorik auch als geschätzter Sponsorenbetreuer tätig.

Am 20. März ist, wie erst jetzt bekannt wurde, unser alter Freund und Weggefährte Hubertus Fanelsa verstorben. Er wurde im engsten Familienkreis beigesetzt.

PERSONEN

Premiere



Selina Ehl, Hurricane Harry und Thore Hammer-Hansen. Foto: Dequia

Wenn er seinen Vater einholen will, dann muss er noch über eintausend Rennen gewinnen – ein Anfang ist zumindest gemacht. Am Dienstag gewann Thore Hammer-Hansen, 17, Sohn des Ex-Jockeys und Trainers Lennart Hammer-Hansen, Enkel von Manfred Prinzing, im Sattel von Hurricane Harry in Krefeld sein erstes Rennen im Rennsattel, als Amateur.

Langsame Genesung

George Baker, am letzten Tag von White Turf in St. Moritz schwer gestürzter englischer Jockey, macht bei seiner Genesung weitere Fortschritte. Er hatte dabei schwere Kopfverletzungen erlitten, liegt zwar unverändert im Wellington Hospital in London, konnte aber inzwischen von der Intensivstation in eine Reha-Abteilung verlegt werden. In einigen Wochen soll er in ein Krankenhaus nahe seiner Heimatstadt kommen, von einer baldigen Rückkehr in den Sattel ist aber momentan keine Rede.

Gratulation

Trainerin Carina Fey und Jockey Eddie Hardouin sind seit Donnerstag zu dritt: Die in Chantilly arbeitende Fey wurde von einem Sohn entbunden, der den Namen Edward tragen wird.

RENNVORSCHAU NATIONAL

Düsseldorf, 09. April

XTIP Derby-Trial

Listenrennen, 25000 €

Für 3-jährige Pferde., Distanz: 2200m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Gewicht	Jockey/
1	5 Khan , 58 kg Darius Racing / Henk Grewe 2014, 3j., b. H. v. Santiago - Kapitol (Winged Love)		Marc Lerner
2	6 Lord of Bavaria , 58 kg Stall Classic / Marco Klein 2014, 3j., b. H. v. Lord of England - La Candela (Alzao) 3-4-7		Tommaso Scardino
3	7 Nerud , 58 kg Dr. Christoph Berglar / Andreas Wöhler 2014, 3j., db. H. v. Bernadini - Night Lagoon (Lagunas) 2		Eduardo Pedroza
4	4 Royal Flag , 58 kg Regina u. Andreas Hacker / Christian Freiherr von der Recke 2014, 3j., Fsch. H. v. Jukebox Jury - Royal Lomita (Lomitas) 1-5		Rene Piechulek
5	3 Windstoß , 58 kg Gestüt Röttgen / Markus Klug 2014, 3j., b. H. v. Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig) 6-1-3-5		Adrie de Vries
6	2 Lysistrata , 56.5 kg Stall Mara / Uwe Schwinn 2014, 3j., b. St. v. Tai Chi - Lamirage (Monsun) 2		Michael Cadeddu
7	1 Sexy Juke , 56.5 kg Gestüt Wittkindshof / Peter Schiergen 2014, 3j., b. St. v. Jukebox Jury - Saldennähe (Next Desert) 1-6		Filip Minarik

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >



<http://www.facebook.com/turftimes>

Düsseldorf, 09. April

XTIP Frühjahrsmeile

Gruppe III, 55000 €

Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1600m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Gewicht	Jockey/
1	1 Diplomat , 59 kg Eckhard Sauren / Mario Hofer 2011, 6j., b. H. v. Teofilo - Desidera (Shaadi) 4-8-3-5-6-10-4-5-1-3		Stephen Hellyn 75:10
2	3 Degas , 57 kg Gestüt Röttgen / Markus Klug 2013, 4j., F. H. v. Exceed and Excel - Diatribe (Tertullian) 8-2-2-5-3-2-1-2-3-2		Adrie de Vries 28:10
3	4 Palang , 57 kg Darius Racing / Andreas Suborics 2012, 5j., b. H. v. Hat Trick - Pavlova (Stravinsky) 2-6-6-5-7-6-1-3-7-3		Filip Minarik 120:10
4	7 Wonnemond , 57 kg Stall Frohnbach / Sascha Smrczek 2013, 4j., b. W. v. Areion - Windaja (Surako) 1-1-1-1-8-1-6-4-2-2		Bayarsaikhan Ganbat 100:10
5	2 Baroncello , 56 kg Dr. Reinhard A. Beine / Andreas Suborics 2013, 4j., b. H. v. Medicis - Balsamia (Speedmaster) 4-3-3-6-1-7-1		Ian Ferguson 80:10
6	3 De Treville , 56 kg Rashit Shaykhtudinov / Andreas Wöhler 2012, 5j., b. H. v. Oasis Dream - Dar Re Mi (Sing-spiel) 11-9-7-2-3-2-1-2-1-2		Eduardo Pedroza 50:10
7	6 Millowitsch , 56 kg Dr. Alexandra Margarete Renz / Markus Klug 2013, 4j., db. H. v. Sehrezad - Muriel (Fath) 4-1-1-3-1-1		Andreas Helfenbein 40:10
8	8 Nordico , 56 kg Eckhard Sauren / Mario Hofer 2011, 6j., F. H. v. Medicean - Norwegian Pride (Diktat) 9-7-6-3-7-7-4-2-2-8		Alexander Pietsch 150:10

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Deutsche in Chantilly



Farshad könnte sein Saisondebüt im Prix Sigy geben. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Samstag, 8. April

Leopardstown/IRE

Ballysax Stakes – Gr. III, 60.000 €, 3 j., 2000 m
 Leopardstown 1.000 Guineas Trial Stakes – Gr. III, 60.000 €, 3 j. Stuten, 1400 m

Sonntag, 9. April

Chantilly/FR

Prix d'Harcourt – Gr. II, 130.000 €, 4 j. u. ält., 2000 m
 mit **Gambissara**, Tr.: **Lennart Hammer-Hansen**
 mit **Palace Prince**, Tr.: **Jean-Pierre Carvalho**
 Prix La Force – Gr. III, 80.000 €, 3 j., 2000 m
 mit **Be My Sheriff**, Tr.: **Mirek Rulec**
 mit **High Alpha**, Tr.: **Mario Hofer**
 Prix Sigy – Gr. III, 80.000 €, 3 j., 1200 m
 mit **Farshad**, Tr.: **Henk Grewe**
 mit **Hyper Hyper**, Tr.: **Mario Hofer**
 Prix Vanteaux – Gr. III, 80.000 €, 3 j. Stuten, 1850 m

Naas/IRE

Alleged Stakes – Gr. III, 60.000 €, 4 j. u. ält., 2000 m
 Big Bad Bob Gladness Stakes – Gr. III, 60.000 €, 3 j. u. ält., 1400 m

RENNSPORTINDUSTRIE

Kostenlose Nennungen

Nennungen kosten nichts, wer laufen will, muss nur eine geringe Startgebühr zahlen – damit versucht der italienische Rennsport Starter für seine großen Rennen zu ködern. Doch die Zahlungsmoral hat sich nicht geändert, das Gros der Preisgelder in den Gruppe-Rennen 2016 ist noch nicht ausgezahlt. Die ausländischen Rennsportbehörden und das in die Nennungen involvierte International Racing Bureau (IRB) weisen auch offiziell darauf hin. Trainer Andreas Wöhler hat jedoch einige Pferde für die diesjährigen Dreijährigen-Klassiker eingeschrieben. Immerhin stehen über dem Derby Italiano (Gr. II), für das **Rolando** (Campanologist) gemeldet ist, über 700.000 Euro an Preisgeld – wenn man es denn bekommt...

Aidan O'Brien nannte für das Derby Italiano neun Hengste, Dermot Weld ist mit mehreren Pferden in den Dreijährigen-Rennen dabei, aus Frankreich waren zumindest die dort tätigen italienischen Trainer aktiv.

VERMISCHTES

Presseinfo aus St. Moritz

Nach dem kürzlich erfolgten Rücktritt von Silvio Martin Staub als CEO von White Turf und Night Turf gibt das Vorstandsgremium des Rennvereins St. Moritz die neue Führungsstruktur bekannt. Der bisherige Verantwortungsbereich eines CEOs ist aufgelöst. Die Anlässe sind neu in zwei organisatorische Bereiche aufgeteilt. Mit der klaren Trennung können die Anlässe des Rennvereins St. Moritz optimal geführt und weiterentwickelt werden, ist das Vorstandsgremium überzeugt. Annina Widmer übernimmt die Führung des Bereichs RACING, René Schnüriger die Leitung des Bereichs EVENTS.

„Annina Widmer ist als Tierärztin sowie als ehemalige Rennreiterin ausgezeichnet in der Pferderennsport-Szene vernetzt. Als Vorstandsmitglied des Rennvereins St. Moritz leistete sie bereits wertvolle Arbeit für den White Turf. Sie ist neu für die gesamte Rennorganisation und die Betreuung der Aktiven beim White Turf und Night Turf zuständig. Die Bedürfnisse der Aktiven stehen im Mittelpunkt massgeblicher Veränderungen in diesem Bereich. René Schnüriger ist als Sponsoringverantwortlicher und Eventorganisator mit seiner Agentur Sport Mind AG seit Jahren eine feste Grösse beim White Turf und Night Turf“, erklärt Vorstandspräsident Thomas C. Walther.



<http://www.facebook.com/turftimes>

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Der Graue (2011), W., v. **Kandahar Run** – Denial, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 30. März in Fontainebleau/Frankreich, Hcap, 1200m, €10.000

Be Famous (2012), W., v. **Kamsin** – Bandeira, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Zweiter am 31. März in Maisons-Laffitte/Frankreich, Prix Right Royal, Listenr., 3100m, €10.400

BBAG-Jährlingsauktion 2013, €100.000 an HFTB Racing

Sword Exceed (2014), W., v. **Exceed and Excel** – Sword Roche, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Sieger am 31. März in Lingfield/Großbr., 1200m, ca. €3.400

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €80.000 an Stroud/Coleman BS

Shalin (2011), St., v. **Tertullian** – Shahil, Zü.: **Magdalena Mroncz**

Siegerin am 1. April in Mons/Belgien, Hcap, 2850m (Sand), €3.000

Olorda (2012), St., v. **Lord of England** – Oligarchica, Zü.: **Gestüt Berwangerhof**

Zweite am 2. April in Gulfstream Park/USA, Orchid Stakes, Gr. II, 2200m, ca. €37.500

Ein Angebot der BBAG-Frühjahrsauktion 2014

Eltham (2012), W., v. **It's Gino** – Eliza Fong, Zü.: **Stall 5-Stars**

Sieger am 2. April im Kinsem Park/Ungarn, 2000m, ca. €1.300

BBAG-Herbstauktion 2013, €900 an Esde BT

So Celebre (2013), W., v. **Peintre Celebre** – Saldennähe, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Sieger am 2. April in Ascot/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3100m, ca. €29.400

Dell'Arca (2009), W., v. **Sholokhov** – Daisy Belle, Zü.: **Bernhard & Brigitta Matusche**

Sieger am 2. April in Ascot/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 4700m, ca. €6.800

BBAG-Jährlingsauktion 2010, €25.000 an Crispin de Moubray

Stafettino (2012), W., v. **It's Gino** – Statuni, Zü.: **Werner Klein**

Sieger am 2. April in Mailand/Italien, Hürdenr., 3600m, €6.200

Quelindo (2012), H., v. **Aussie Rules** – Quintana, Zü.: **Gestüt Paschberg**

Sieger am 2. April in Pisa/Italien, Premio Regione Toscana, Listenr., 2200m, €16.575

BBAG-Jährlingsauktion 2013, €9.000



Einer von uns...
 cherrystone@t-online.de
Gestüt Paschberg

Templer (2012), H., v. **Tiger Hill** – Tempelsonne, Zü.: **Gestüt Hachetal**

Sieger am 2. April in Prag/Tschechien, Hcap, 1600m, ca. €30.000

BBAG-Jährlingsauktion 2013, €11.000 an Alchem

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AREION

Fireion (2012), Sieger am 30. März in Pisa/Italien, 1200m

CAMPANOLOGIST

Silver Chimes (2014), Sieger am 2. April im Kinsem Park/Ungarn, 1200m

HURRICANE RUN

Up Ten Down Two (2009), Sieger am 31. März in Newcastle/Großbr., 2500m (Sand)

JUKEBOX JURY

Jukebox Jive (2014), Sieger am 5. April in Wolverhampton/Großbr., 2400m (Sand)

RELIABLE MAN

Belle du Nord (2014), Zweite am 1. April in Awapuni/Neuseeland, Manawatu Sires' Produce Stakes, Gr. I, 1400m

WIENER WALZER

Not After Hours (2014), Siegerin am 4. April in Salonde-Provence/Frankreich, 2000m



like us on Facebook